

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
24 (1898)**

27.3.1898 (No. 73)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090534)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 73.

Sonntag den 27. März 1898.

24. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf. für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. Auf Befehl des Kaisers wurde gestern Nachmittag die 2. Garde-Infanteriebrigade — 2. und 4. Garde-Regiment zu Fuß und Garde-Füsilier-Regiment — vom General-Kommando um 2 Uhr 10 Min. alarmirt, mit der Weisung, um 4 Uhr auf dem Tempelhofer Felde links vom Steuerhause zu stehen. Der Brigade wurden zwei Schwadronen vom 2. Garde-Dragoon-Regiment und zwei Batterien des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments zugetheilt. Punkt 3 Uhr war auch der Kaiser mit Gefolge auf dem Felde. Nach einer Idee von ihm begann ein Gefecht zwischen einer Nord- und Südarmee, das um 4 1/2 Uhr zu Ende war. Nach einer Kritik setzte sich der Kaiser an die Spitze des 2. Garde-Regts. und führte es in die Stadt zurück.

Der Kaiser hat für die vier ältesten kaiserlichen Prinzen vier Hefte des Liederbuchs „Der kleine Kamerad“, das vor wenigen Wochen auf Veranlassung des „Kaiser Wilhelm Dank“, Vereins der Soldatenfreunde, erschienen ist, antaufen lassen.

Die „N. A. Z.“ schreibt: Die „Köln. Volksztg.“ hält ihr Märchen von der für die höchsten Stellen bestimmten geheimen Darlegung aufrecht, wonach die Katholiken von allen höheren Aemtern mit selbständiger Verantwortlichkeit fernzuhalten seien. Wir können auf's bestimmteste versichern, daß zu einer solchen Darlegung weder amtlich noch privatim irgend ein Auftrag erteilt worden ist.

Berlin, 25. März. Die Produktionssteigerungen, welche vom Reichsamt des Innern behufs Vorbereitung handelspolitischer Maßnahmen eingeleitet sind, befinden sich jetzt im lebhaftesten Gange. In sehr großer Zahl gehen von denjenigen Betrieben, denen Fragebogen bereits zugestellt sind, die ausgefüllten Formulare wieder ein, und es ist höchst bemerkenswerth, mit welcher Sorgfalt der überwiegende Theil unserer Industriellen sich die Ausfüllung hat angelegen sein lassen. Die „B. P. N.“ machen besonders darauf aufmerksam, daß für die chemische Industrie, einschließlich der Kautschukindustrie, die Textilindustrie (mit Ausnahme der Wirkerei und der Posamentenfabrikation) und die Glasindustrie die Einsendung der Fragebogen bis zum 1. April erbeten ist, so daß für die mit den Antworten noch rückständigen Betriebe nunmehr Eile geboten erscheint.

Seitens der Regierungspräsidenten sind mit Zustimmung des Landwirtschaftsministers behufs wirksamer Bekämpfung der Viehseuchen Polizeiverordnungen erlassen worden, durch die bestimmt wird, daß in allen Molkereien mit Zentrifugenbetrieb der Zentrifugenschlamm sofort nach seiner Herausnahme durch Verbrennen zu vernichten ist.

Es ist in der Presse schon mitgetheilt worden, daß in einer Reihe von Sendungen amerikanischen Obstes das Vorhandensein von San Jose-Schildläusen fast festgestellt werden können. Die an der Frage beteiligten Ressorts sind daher, wie die „Neuen Polit. Nachr.“ hören, in erneute Erwägungen darüber eingetreten, ob die bisherigen Maßregeln ausreichen, um unseren einheimischen Obstbau gegen die Gefahren des amerikanischen Schädlings zu schützen. Sollte sich die Nothwendigkeit anderweiter Maßregeln herausstellen, so werden dieselben unverzüglich ergriffen werden.

Hamburg, 25. März. Die Ankunft des Kaiserpaars ist nunmehr für nächsten Dienstag Vormittag 10 Uhr angelegt. Der Kronprinz und Prinz Gisel Friedrich treffen am 1. April in Begleitung des Oberhofpredigers Dr. Dyander hier ein. Die übrigen kaiserlichen Prinzen werden zu Osnabrück erwartet.

Hamburg, 25. März. Wie dem „Hamb. Correspond.“ aus Berlin gemeldet wird, ist dort von Vorstellungen, die dem „Manchester Guardian“ zufolge Deutschland und Rußland in London zu Gunsten einer Festsetzung von Einflußsphären der Mächte in China gemacht haben soll, soweit Deutschland in Betracht kommt, nichts bekannt. Daß Rußland Vorschläge in diesem Sinne gemacht habe, sei nicht wahrscheinlich.

Hamburg, 25. März. Die Polizeibehörde hat eine Anzahl Mormonen aus dem Staate Utah, welche hier für ihren Glauben Propaganda machten, aus dem hamburgischen Staate ausgewiesen.

Wetz, 25. März. Das Datum des 16. Mai für die Ankunft des Kaisers wird bestätigt, da bis dahin sämtliche bauliche Veränderungen auf Schloß Urville vollendet sein müssen. Diese Veränderungen lassen darauf schließen, daß die Kaiserin mit den drei kaiserlichen Prinzen ihrem Aufenthalt in Hamburg v. d. H. einen längeren Besuch auf Schloß Urville folgen lassen wird.

Marine.

Wilhelmshaven, 26. März. Kommandirungen der Marine-Flotte: Mar.-Flotte Heim und Rogge tauchen für diesen Sommer mit ihren Ados. Wann der Wechsel stattgefunden hat wird noch bestimmt. Mar.-Fl. Schorn wird auf S. M. S. „Storch“ komd., Mar.-Fl. Kehler auf S. M. S. „Sophie“. Urlaub haben angetreten: Masch.-D.-Ing. Barth, Masch.-D.-Ing. Rogge und Bantken bis zum 1. April nach Kiel, mit welchem Tage dieselben dorthin verlegt sind. Lt. z. S. Jaeger hat als stellv. I. Off. S. M. S. „Olga“ mit Uebernahme der Schiffskammer begonnen. Ass.-Rzt. I. Lt. Dr. Waldow ist vom Urlaub zurückgekehrt und zur Verf. des Ados. S. M. S. „Olga“ gestellt. — Lt. z. S. Mansholt ist auf 7 Tage nach Dänemark beurlaubt.

Wojiti. Hr. S. M. S. „Greif“ ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven, für S. M. S. „Lody“ komd., S. 85 von heute ab bis auf Weiteres Willau.

London, 25. März. Nach einem Lloyd-Telegramm aus Waterford lief der neuerbaute spanische Torpedobootszerstörer „Audaz“ mit eingedrückten Baden und vollständig verborgenen Vorderleben dort ein. Das Schiff erlitt die Beschädigungen durch einen Sturm auf der Reise vom Clyde.

London, 24. März. In Chatham lief gestern Mittag das neue Schlachtschiff erster Klasse „Goliath“ vom Stapel. Der

„Goliath“ ist das erste einer neuen Klasse von Kriegsschiffen. Das Schiff hat 13000 Tons Depl.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Renende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 26. März. S. M. der Kaiser hat dem Vorsteher der Kalkulatur des kaiserlichen Gouvernements von Deutsch-Ostafrika a. D. Herrn Sandquist den Rothen Adler-Orden 4. Klasse zu verleihen geruht. Herr S. lebte früher lange Zeit in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 25. März. Der Ober-Feuermeister Pelzer der II. Werst-Div. ist an Bord S. M. S. „Prinz Wilhelm“ kommandirt und tritt die Reise mit dem am 5. April von Genua abgehenden fahrplanmäßigen Dampfer an. — Mit demselben Dampfer reist der Masch.-Unt.-Ing. Rogge nach Ostafrika, welcher den Masch.-Ing. Pessmer von S. M. S. „Prinz Wilhelm“ ablösen soll.

Wilhelmshaven, 26. März. Am 1. April stellen nachfolgende Schiffe in Dienst: 1. S. M. S. „Ratter“ in Danzig unter gleichzeitiger Formirung der Panzerkanonenboots-Division. 2. S. M. S. „Schwalbe“ zur Entsendung nach der ostafrikanischen Station in Kiel. 3. S. M. S. „Sophie“ als Schiffsjungenschiff in Wilhelmshaven. Dasselbe wird sofort nach beendeter Ausrüstung durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Kiel übergeführt. 4. S. M. S. „Albatros“ zu Vermessungszwecken in Wilhelmshaven. Befehlungen werden am Tage vorher Nachmittags 3 Uhr längs der Schiffe des Schiffs-Kommandos überwiehen.

Wilhelmshaven, 25. März. S. M. S. „Fritzhof“, Komd. Korv.-Kapt. Ehrlich, lief gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr von Schillig Riede kommend in den neuen Hafen ein. Heute Morgen hat das Schiff die Flagge des Stationschefs geleht und „Besinnlich“ dieselbe niedergeholt.

Wilhelmshaven, 25. März. Der Bootschonner „Waneroog“ ist mit dem zu einem Booten-Kursus Herber kommandirten Ens-Vorposten in den alten Vorhafen eingelaufen.

Wilhelmshaven, 26. März. Die Inspizierung der Krankenträger findet am Sonnabend, den 26. d. M. Nachm. 3 1/2 Uhr im Exerzierchuppen der großen Kaserne statt.

Wilhelmshaven, 26. März. Das Bürger-Vorsteher-Kollegium hielt gestern Nachmittag um 5 Uhr im Saale des Rathhauses eine öffentliche Sitzung ab, an welcher mit Ausnahme des durch Krankheit entschuldigten Herrn Wipich sämtliche Mitglieder des Kollegiums theilnahmen. Nach Eröffnung der Sitzung machte der Vorsteher bekannt, daß die Frage wegen Aufstellung einer Bedürfnisanstalt am städtischen Friedhof nunmehr geregelt sei. Die Anstalt soll in Gestalt eines Pavillons aus Blech und Eisen aufgestellt werden. Die Einstellung von 400 M. für diese Anstalt wurde mit der Maßgabe bewilligt, daß in erster Linie bei der Lieferung hiesige Geschäftsleute zu berücksichtigen seien. — Demnach gab der Vorsteher bekannt, daß Herr Voosen-Kommandeur v. Krohn Einspruch gegen die demüthigte Zustimmung zu der vom Magistrat ausgeprochenen Ertheilung des Bürger-rechtes erhoben habe. Das Kollegium lehnt den Einspruch vorläufig ab, da die zwischen dem Magistrat und dem Bürger-Vorsteher-Kollegium wegen der Verleihung des Bürgerrechts einvernehmliche schwebende Differenz von Kreis-ausschuß zu Wittmund noch nicht entschieden sei. Der vom Lehrer Schröder gegen seine Streichung aus den Wählerlisten zur Geltung gebrachte Einspruch wurde abgelehnt. Das Bürger-recht ertheilt wurde Herrn Marinellister Tamm, in dessen wurde die Verleihung des Bürgerrechts an den Mittelschullehrer F. B. Janßen bis zur Entscheidung des Kreis-ausschusses in dieser Angelegenheit ausgesetzt. — Der Magistrat hat gegen den Beschluß des Kollegiums betr. Bürgerrechts-Ertheilung Klage beim Kreis-ausschuß Wittmund eingereicht. Der Letztere hat nunmehr das Kollegium zur Beantwortung aufgefordert. Nachdem der Vorsteher diese Klage verlesen, wurde sie vom Kollegium angenommen. Sodann wurde zur Berathung des Etats für das kommende Rechnungsjahr geschritten. Da die Prüfung der Rechnung des Vorjahres noch nicht vorliegt, wurde beschloffen den Magistrat zu ersuchen, die Abrechnungen des Vorjahres dem Kollegium so zügig zugehen zu lassen, daß sie bei der Etatsberathung vorliegt. Dann wurde in die Lesung des Etats eingetreten und zunächst bei den Einnahmen Folgendes bemerkt: Herr Bv. Bührmann wünscht bei Ausschreibung der Verpachtung der Markt- und Stadgelde den Termin so früh zu legen, daß den Pächtern genügend Zeit zur Anschaffung der nöthigen Geräthschaften verbleibt. — Die Aufbauseuer ist von 5500 auf 6000 M., die Hundsteuer von 2500 auf 3000 M. erhöht worden. Hingegen sind für das städtische Krankenhaus 4500 M. weniger eingestellt worden. Im Extra-Ordinarium finden sich 12000 M. für den Anbau des städtischen Krankenhauses. Beschloffen wurde, diesen Punkt für die gemeinschaftliche Sitzung zurückzustellen. Beim Titel Dampfer „Schwarzen“ regt der Vorsitzende unter Hinweis auf die jährlich steigenden Einnahmen aus dem Dampfer-Verkehr eine schnellere Tilgung der für denselben aufgenommenen Anleihe an. Herr Foden bittet um Nachweis darüber, ob infolge der vermehrten Touren des Dampfers im vorigen Sommer eine erhöhte Frequenz eingetreten sei. Herr Bv. Buß hält es für empfehlenswerth, daß sämtliche Anleihen, welche die Stadt bisher aufgenommen hat, abgestoßen und durch eine einzige große Anleihe ersetzt werden. Bei den heutigen niedrigen Stand des Zinsfußes würde sich das sehr leicht ermöglichen lassen und die Stadt würde

dabei Hunderte, vielleicht Tausende sparen. Das Letztere wird von Herrn Bührmann bestritten. Zugleich wurde darauf hingewiesen, daß mit den Darlehnsgebern bindende Abmachungen vorliegen, welche einseitig nicht gelöst werden könnten. Außerdem seien die Bedingungen, unter welchen die Hannoverische Landes-Kreditanstalt der Stadt die Anleihen bewilligt habe, die denkbar günstigsten. Bezüglich des Dampfers „Schwarzen“ wurde beschloffen, die Ueberschüsse zur schnelleren Tilgung der Dampfer-Anleihe zu verwenden. — Zurückgestellt für die gemeinschaftliche Etatsberathung wurden folgende Titel: (Ausgaben), Unterhaltung des Rathhauses, Pflasterung des südlichen Banketts der Dürrienstraße, Druckkosten, Buchbinderkosten, Schreibmaterialien, Kosten für das Todtengräberhaus, Verminderung des Zuschusses zur Mittelschule um 4000 M., Müllabfuhr, die Festsetzung der Kommunalsteuer. Die Kreisabgaben sind von 12000 auf 16000 M. gestiegen. Beim Titel „Gewerbeschule“ bittet Hr. Buß um Aufklärung darüber, wie es komme, daß für Heizung und Beleuchtung hier 1500 M., beim Rathhaus hingegen nur 500 M. eingestellt seien. Der Wortführer bemerkt hierzu, daß in der Gewerbeschule im Winter jeden Tag von 5 Uhr ab geheizt werde und daß jeden Abend in 7 Klassenzimmern durchschnittlich 12 Kaminen brennen. Herr Bv. Buß wünscht ferner eine bessere Kontrolle der Nachtwächter. Man sehe diese oft zu 3 oder 4 auf einem Fleck zusammenstehen. Beschloffen wurde, den früheren Beschluß wegen Anschaffung von Kontrolluhren nunmehr in Ausführung zu bringen. — Die von Herrn Kruse erbetene Erhöhung des Zuschusses zur Unterhaltung der Dammbusfahrten von 500 auf 750 M. wurde abgelehnt. — Für Straßenbeleuchtung sind 2000 M. mehr eingestellt als im Vorjahr. — Bei Tit. „Abfuhrwesen“, bittet der Wortführer darauf Bedacht zu nehmen, daß hier eine Aenderung des bisherigen Zustandes ins Auge gefaßt wurde. Der städtische Haushalt schließt ab in Einnahmen und Ausgaben mit M. 290 711,93 (gegen M. 242 025,50 im Vorjahr). Während im vorigen Jahr 90% der Einkommensteuer (= M. 60 000) und 100% der Grund- und Gebäude- und Gewerbesteuer (= M. 65 000) ausreichten, kommt für dieses Jahr ein Ausfall an Straßenbaukosten von rund M. 1500, ein Mehrbedarf an Kreisabgaben von rund M. 4000 und an Beleuchtungskosten von rund M. 2000 in Betracht, sodas hierdurch allein insgesammt M. 21 000 mehr als im Vorjahr zu decken sind. Das Gemeindesteuerjoll im Haushaltsjahr 1897/98 betr. M. 128 000, für 1898/99 müssen daher mindestens 100 pCt. der Einkommensteuer (= M. 68 000) und 110 pCt. der Grund- und Gebäudesteuer (= M. 76 000) zur Hebung gebracht werden. — Bei den besonderen Stats des Krankenhauses und Armenhauses regte Herr Bv. Grashorn eine Verminderung des Personals im Krankenhaus an, Herr Buß wünscht, daß die zur Instandhaltung des Gartens vor dem Krankenhaus ausgemessene Summe von 60 M. auf 160 M. erhöht werde. — Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime.

Wilhelmshaven, 26. März. Der nationalliberale Verein hielt gestern Abend im Hotel „Prinz Heinrich“ eine Versammlung ab, welche von Herrn Dr. Lohse eröffnet und geleitet wurde. Nach Aufnahme einiger neuer Mitglieder berichtete Herr Richard Berg über den Bestand der Kasse. Derselbe ist ein überaus befriedigender. Nach Schluß des Berichts dankte die Versammlung Herrn Berg, der demnächst unsere Stadt verläßt, für seine bisherige Thätigkeit durch Erheben von den Mägen. Hierauf referirt Herr Dr. Lohse über die politische Lage in unserem Wahlkreise. Zunächst berührte er die geographische Lage des Kreises und gab dann eine kurze Uebersicht über die Ergebnisse der bisherigen Reichstagswahlen in unserem Kreise unter besonderer Berücksichtigung der nationalliberalen Partei. Es haben bisher 12 Reichstagswahlen in unserem Kreise stattgefunden. Besonders eingehend wurden die letzten Wahlen besprochen. 1884 siegte am 28. Oktober der nationalliberale Kandidat Deconomierath Bissering mit 4529 Stimmen, ebenso in der Wahl am 15. November mit 7674 Stimmen; nach Bisserings Tode siegte im April 1886 Sanitätsrath Dr. Kruse mit 7904 Stimmen gegen Rechts-anwalt Hacke; im Februar 1887 wurde Dr. Kruse mit 11062 von 16 584 abgegebenen Stimmen gewählt, der freisinnige Gegenkandidat Rechtsanwalt Hacke in Aurich erhielt nur 5215 Stimmen. Leider ging bei der nächsten Wahl am 20. Februar 1890 der Wahlkreis an Dr. Hacke verloren, der mit geringer Majorität den Sieg davontrug. Die letzte Wahl endlich am 15. Juni 1893 brachte unserer Partei, die bis auf die 90er Wahl seit 1884 stets den Abgeordneten für den Wahlkreis stellte, wiederum den Sieg. Dr. Kruse erhielt von 139 71 Stimmen 9005. Derselbe hat sich auch in der ablaufenden Wahlperiode ganz vorzüglich bewährt durch seine Pflichttreue, seinen Eifer und seine stille Arbeit. Er ist namentlich für die Beamten, die vielfach Petitionen an ihn gerichtet haben, sehr warm eingetreten. Diejem alten Parlamentarier, der auch von anderen Parteien hochgeschätzt wird, soll vom Bunde der Landwirthe der Wanderebner, Herr Bissering in Braunschweig, entgegengestellt werden. Von dem gefunden Sinn der ostfriesischen Bevölkerung läßt sich erwarten, daß sie den übertriebenen Forderungen des Bundes kein Gehör schenken, sondern an ihrem bewährten Vertreter, Herrn Dr. Kruse, festhalten werden. Außer dem Kandidaten des Bundes der Landwirthe, Bissering, wird von sozialdemokratischer Seite noch Herr Paul Hug in Bant aufgestellt werden, mit dessen Kandidatur übrigens nur in der Stadt Wilhelmshaven zu rechnen sein dürfte. Ob die Freisinnigen einen Kandidaten aufstellen werden, ist noch nicht bekannt, in dessen wird man mit der Möglichkeit eines solchen Kandidaten rechnen müssen. In Popenburg wird die Centrums-

artei diesmal einen eigenen (Zahl) Kandidaten aufstellen. Nach diesem orientirenden Bericht über die Lage legte Herr Dr. Lohse sein Amt als Vorsitzender, das er seit 18 Jahren geführt, nieder. Sein Gesundheitszustand erlaube es ihm nicht, weiter die leitende Stelle zu befehlen. Nachdem von allen Seiten der Wunsch geäußert worden war, Herr Dr. Lohse möge wenigstens bis nach Schluß der Wahlen den Vorsitz beibehalten, erklärte er fest und bestimmt, es sei das unmöglich. Da der bisherige Kassirer des Vereins, Herr Berg, seinen Wohnsitz von hier verlegt, wurde eine Neuwahl des Vorstandes erforderlich. Gewählt wurden die Herren Wittber als Vorsitzender, F. Heine als stellvertretender Vorsitzender, Steimer als Schriftführer, Thaden als Kassirer, K. Niemeyer, Meppen, B. Grashorn und Pilling als Beisitzer. Nachdem die Versammlung den Herren Dr. Lohse und Richard Berg für ihre dem Verein und der nationalliberalen Partei geleisteten Dienste den Dank durch Erheben von den Plätzen ausgesprochen hatte, erfolgte Schluß der Versammlung.

Wilhelmshaven, 26. März. Daß in unsere Stadt das schöne Zitherfest auch geht und gepflegt wird, davon konnte man sich gestern Abend in der „Kaiserkrone“ überzeugen, woselbst der Bant-Wilhelmshabener Zitherklub ein Konzert gab, welches ein volles Haus erzielte. Der Dirigent, Herr Neumann, hat keine Zeit und Mühe gescheut, um sowohl dem größeren als auch dem kleinsten Schüler die Kunst des Zitherspiels beizubringen. Das Programm wies vier Märsche auf, die vom ganzen Chor vorgetragen wurden. Sie kamen exakt zu Gehör. Frau Neumann trug mehrere Gesänge mit wohlklingender Sopranstimme vor. Fräulein Kastner erfreute die Zuhörer mit einem Solo auf der Zither, welches ihr großen Beifall einbrachte. Es traten dann noch abwechselnd der Damen- und Kinderchor auf, immer mit bestem Erfolge. Zwei exakt zum Vortrag gebrachten Duetts ernteten vielfachen Applaus. Das Duo (Piano und Streichzither) errang wohl die Palme des Abends. Das Harmonium, welches in zwei Chorstimmen mitwirkte, hatte Herr Paulus zur Verfügung gestellt. Ein Ball schloß den Zitherabend.

Wilhelmshaven, 26. März. Auf der Geflügelausstellung am 5. Juni soll die Prämüirung nach dem von Hannover aufgestellten Klassensystem erfolgen und zwar derart, daß auf je 12 Stämme Fühner ein 1., 2. und 3. Preis zur Auszahlung gelangt. Sind die einzelnen Klassen nicht voll besetzt, so werden einzelne verwandte Klassen zusammengezogen. An Standgeld wird erhoben für Fühner und Großgeflügel 3 Mk., für Tauben 1,50 Mk. Die Preise betragen für Fühner und Großgeflügel 15, 10 und 5 Mk., für Tauben 8, 5 und 3 Mk. Als Preisrichter werden nur auswärtige Herren fungieren.

Wilhelmshaven, 26. März. (Wetterbericht.) Morgens 8 Uhr Wangerooze: Windstärke 9 (Sturm). Schillig: Windstärke 9, Borkum: W. Stärke 8. Helgoland: W.D. ganz bedeckt, Seegang 6 (große See).

Bant, 26. März. Der Arbeiter A. wurde heute Morgen in einem Graben unweit der Banter Mühle todt aufgefunden. Die Leiche wurde nach dem Leichenhaus gebracht.

April, 26. März. Das Amtsgericht Feber hält am 6. April einen Sprechtag für die Gemeinde Heppens ab, ebenso am 13. April für Bant.

Der Kaiser in Bremerhaven.

Bremen, 25. März.

Heute Mittag 2 Uhr traf S. M. der Kaiser mittels Sonderzuges zu einer Fahrt mit dem Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd in Bremen „Kaiser Wilhelm der Große“, dem gegenwärtig größten und schnellsten Passagierdampfer der Welt, mit größerem Gefolge am Kaiserhafen in Bremerhaven ein. Eine nach Taufenden zählende Volksmenge hielt die Seiten des Hafens dicht besetzt und begrüßte den Kaiser mit lebhaften Hochrufen. Die im Hafen liegenden Schiffe, sowie die Gebäude prangten in reichem Flaggen Schmuck. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ hatte über Lopen geflaggt. Sr. Majestät, welcher Marineuniform trug, wurde nach Verlassen des Zuges von den Herren Präsidium Plate, Vizepräsidenten Agelis und Direktor Wegand vom Norddeutschen Lloyd empfangen.

In der Begleitung des Kaisers befanden sich General der Infanterie v. Hahnke, Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generalleutnant v. Pleffen, Wirkl. Geheimrath Dr. v. Lucanus, Kontreadmiral v. Senden-Bibran, Generalmajor v. Kessel, Generalarzt Dr. Leuthold, Hofmarschall Freiherr von und zu Egloffstein und mehrere persönliche Adjutanten, außerdem trafen mit dem kaiserlichen Sonderzuge ein: Sr. Durchlaucht Prinz zu Salm-Gortmar, General der Kavallerie Graf Wedel, Oberjägermeister Freiherr v. Heintze, Staatssekretär v. Poddelski, Oberstallmeister Graf v. Wedel, Graf Tschirschky-Remard, Oberst Graf v. Hülshausen, Oberst v. Wolke, Prof. Busley, Prof. Bohrdt und Prof. Salzmann. Nach kurzer herzlichster Begrüßung stieg der Kaiser die mit frischem Grün und Fahnen geschmückte Schiffsstreppe des Dampfers empor. Auf dem Deck des Schiffes hatten die Offiziere und Mannschaften in Paradeuniform Aufstellung genommen. Die Musik spielte die Kaiserhymne. Nachdem der Kaiser den Führer des Schiffes, Kapitän Engelbart, mit einigen huldvollen Worten begrüßt hatte, begab sich derselbe nach der linken Seite des Promenadendecks, woselbst sich die übrigen Teilnehmer an der Fahrt eingefunden hatten. Es waren anwesend der kommandierende Admiral v. Anorr, Vizeadmiral Karcker, der königlich preussische Gesandte Graf Metternich, Wirkl. Legationsrath Dr. v. Mühlberg, Geheimrath Oberregierungsrath v. Jong id. es, die Kapitäne z. S. Graf Vaudissin und Schmidt, sowie Bürgermeist. Pauli von Bremen; ferner die Senatoren Stadtländer, Barthaufen und Marcus, Oberbaudirektor Franzius, Architekt Poppe, sowie die Herren Consul Palmié, Consul Serdes, Consul Albrecht, Consul Smidt, Hermann Welschers, G. B. Brauer, Baron Reichröder, Generalkonsul Delius und Dr. Jordan, sämtlich vom Ausschusse des Norddeutschen Lloyd; Direktor Bremermann,

Procurant Veist, sowie einige Herren vom Betriebe des Lloyd. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ lag vor der Schleuse zum Ausschleusen bereit, ein bei einem Schiffe von der Größe dieses Niederdampfers äußerst interessantes Schauspiel. Gleich nachdem der Kaiser auf der Kommandobrücke erschien, wurden die Laue losgeworfen, die Kommandorufe erschallten und langsam und majestätisch fuhr das Schiff in die Kammerichleue ein. Die ganze Durchfahrt nahm etwa 3/4 Stunden in Anspruch. Auf der Weiser angekommen, drehte das Schiff, dann setzte sich dasselbe unter brausendem Hurrah der auf dem Deich zusammengeeströmten Menge in schnellere Bewegung und kurze Zeit später war der Dampfer den Blicken entschwunden. Die Rückkehr des Schiffes wird morgen Nachmittag erwartet. Das Wetter ist trocken, jedoch stürmisch. Von Helgoland wird hoher Seegang gemeldet.

Wangerooze, 26. März. Der Lloyd-Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ mit der Kaiserstandarte im Topp passirte Donnerstag Nachmittag 4 Uhr 40 Minuten Notholand-Leuchthurm und Abends 6 Uhr 5 Seemeilen westlich mit Kurs nach Norden. — Am Sonnabend Morgen 11 Uhr 20 Minuten passirte der Dampfer Helgoland nach der Weiser steuernd.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 26. März. Gestern Abend wurde die Leiche des seit 6 Wochen vermissten Arbeiters Janßen aus Sanderaltenhof im Kanal unweit des Banter Hafens aufgefunden. Im Besitz desselben fand man noch 70 Mk. Da Janßen an Fallsucht litt, nimmt man an, daß derselbe von dieser Krankheit befallen, und in den Kanal gestürzt ist.

Aurich, 24. März. Der Inspector der Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalt Herr Bindel zu Stade ist zum 1. April d. J. nach hier versetzt. Derselbe ist Kontrolbeamter der Anstalt in den Kreisen Aurich, Wittmund (mit Ausschluß von Wilhelmshaven) und Norden.

Bremen, 24. März. Die Engländer dürfen wieder einmal triumphieren. Wie seiner Zeit mitgeteilt wurde, hatte der deutsche Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ vor etwa sechs Monaten den höchsten bisherigen Rekord geschlagen, als er in 5 Tagen 22 Stunden 30 Minuten die Strecke von den Needles an der englischen Küste bis Sandy Hook zurücklegte. Jetzt ist es dem englischen Dampfer „Lucania“ gelungen, zu derselben Strecke nur 5 Tage 12 Stunden zu gebrauchen, also mit einer Schnelligkeit von durchschnittlich 530 1/2 Knoten täglich oder per Stunde 22,92 Knoten zu fahren, während der deutsche Dampfer nur 21,4 Knoten in der Stunde zu schaffen vermochte. Die Geschichte der „Lucania“, die ihre erste Reise vor drei Jahren machte, ist überaus reich an Reforden, die sämtlich aufzuführen zu weit führen würde. Interessanter dürfte es dagegen sein, die Distanzrekorde der verschiedenen Epochen der letzten 80 Jahre kurz zu erwähnen. Da ist zuerst das Dampfschiff „Savannah“, das im Jahre 1818 zu seiner Reise von Havanna nach Liverpool 22 Tage brauchte, dann 1838 der „Circus“, der die Strecke von Bristol nach New-York in 17 Tagen zurücklegte. Vierzehn Jahre später brachte der „Pacific“ die Dauer der Fahrt auf 9 Tage 20 Stunden herunter und 1869 setzte die „Stadt Paris“ alle Seelente in das größte Erkaunen mit einem Rekord von 8 Tagen 3 Stunden. Vor etwa 10 Jahren wurde die gleiche Reise von dem Dampfer „Etruria“ in 6 Tagen 1 Stunde 55 Minuten geschafft, heute von dem neuesten Rekordbrecher „Lucania“ in 5 Tagen 12 Stunden 19 Minuten, und im Jahre 1900 dürfte aller Voraussicht nach noch 5 Tage ohne jegliche Stundenzulage dazu nötig sein, um von England nach Amerika zu gelangen.

Osnabrück, 25. März. Von den Bergleuten des Riesberges sind heute Vormittag nur 385 von 566 angefahren.

Vermischtes

Lübeck, 25. März. Der auf Lübeck unterwegs befindliche Gasselschoner „Karl August“ ist gestrandet und die Mannschaft ertrunken.

Stechisch, 22. März. Während des Tanzens ward vorgefunden der Dekonom Schwarz im Rauer'schen Gasthof tödtlich vom Herzs Schlag getroffen. Genau vor zehn Jahren verstarb ebendasselbst ein Mädchen in gleicher Weise.

Fünzig Jahre zur See gefahren hat der in weiten Kreisen bekannte Seefischer Martin Reeves aus Finkenwärder „H. F. 101“, und seit vierzig Jahren führt er sein eigenes Fahrzeug. Obgleich einer der Muthigsten und Mühnsten unter seinen Berufsgenossen, hat er doch stets glückliche Fahrten gemacht. Verschiedenen Personen hat dieser mutige Fischer das Leben gerettet, wie wir hören, sollen es fünf Menschenleben sein, oft unter der größten Gefahr für's eigene Leben. Die hamburgische Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe verlieh ihm deshalb 1867 die große silberne Medaille. Moge der Jubilar, der heute im 65. Lebensjahr steht, noch recht lange der deutschen Fischerflotte erhalten bleiben!

Portsmouth, 25. März. Ein schrecklicher Sturm wüthet im Kanal. Die englische Post ist ausgeblieben.

Dover, 24. März. Heute früh gegen 7 Uhr traf der belgische Postdampfer „Marie Henriette“ ohne Backbordrad hier ein. Ein Schleppdampfer fuhr demselben sogleich entgegen. Der Postdampfer war indessen außer Stande, an der Mole anzulegen und ging auf der Rhede vor Anker.

New York, 25. März. Die New Yorker Einschätzungs-Kommission für das Jahr 1896 schätzte den Werth der Redaktionsgebäude des „New Yorker Herald“ auf 950 000 Dollars, des „Herald“ auf 600 000 Dollars, der „New Yorker Times“ auf 775 000 Dollars, der „Evening Post“ auf 550 000 Dollars, der „Tribüne“ auf 540 000 Dollars, der Zeitung „Mail and Express“ auf 550 000 Dollars. Diese Reichthümer sind erklärlich, wenn man bedenkt, in welcher großartig Weise die amer. Presse von der Kaufmannschaft unterstützt wird, denn die amer. Presse ist weltberühmt

und wird glänzend bezahlt. So läßt sich beispielsweise die in Chicago erscheinende „Tribüne“ für eine, eine Spalte füllende Jahresannonce 105 000 Mk. bezahlen, der „New Yorker Herald“ gar 145 000 Mk. Die „New Yorker Tribüne“ nimmt keine Jahresreklame auf, die weniger bringt als 80 000 Mk. Die Gehälter der Redakteure entsprechen den Einnahmen der Zeitungen. Ein New Yorker Tageblatt hat gewöhnlich zehn bis zwölf fest angestellte Redakteure, die je ein Gehalt von 20 000 bis 30 000 Mk. beziehen. Der Redakteur einer New Yorker Handelszeitung erhält jährlich 85 000 Mk., der des Blattes „Sun“ 60 000 Mk. und die Leiter der „Century Magazine“ bekommen je 50 000 Mk. Ein anderes Blatt giebt wöchentlich 8000 Mk. für seine europäischen Kabeltelegramme und ebenso viel für seine eigene Reklame aus.

Briefkasten.

N. Ein Regel-Reglement nebst Abrechnung können Sie durch jede Buchhandlung beziehen.

Kirchliche Nachrichten.

Judica.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Klein, Pfarrer.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.

Civilgemeinde.

Um 10 Uhr: Konfirmation der Konfirmanden des II. Pfarrbezirks. Kottmeier, Pastor.

Nachmittags 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des I. Pfarrbezirks. Jahn, Superintendent.

Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.

Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)

(Am Garnisonkirchhof.)

Morgens 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagschule. Nachmittags 5 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelst. Schröder, Pred.

Baptistengemeinde.

Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 4 Uhr Predigt. Grüber, Prediger.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 26. März. Der Reichstag hat den § 2 des Flottengesetzes mit 193 gegen 118 Nummern in der Kommissionsfassung angenommen. Die §§ 3-6 wurden ohne Diskussion genehmigt.

HB. Berlin, 25. März. Gutem Vernehmen der Post nach geht demnach die Eisenbahninspektor Balker vom Technischen Bureau für Eisenbahnanlagen des Arbeitsministeriums auf mehrere Jahre nach Tokio und der Baumeister Knopf auf zwei Jahre nach Kanton zur Ausführung der Hochbauten.

HB. Kiel, 26. März. Der Duxium hält immer noch an. Bei der Festung Friedrichsort ist ein dänisches Segelschiff gestrandet. Die Besatzung wurde durch das Rettungsboot gerettet.

HB. Friedrichshagen, 25. März. Fürst Bismarck empfing als Geschenk zu seinem heutigen Militärjubiläum von dem Offizierskorps des 2. Garderegiments zu Fuß eine 45 cm hohe massive silberne Statuette eines Grenadiers aus dem Jahre 1813, der Gründungszeit des Regiments, dem der Fürst a la suite seit 1888 angehört. Der Fürst nahm das Ehrengeschenk mit einem Glückwunschschreiben des Kommandeurs Grafen Kirchbach persönlich aus der Hand des überbringenden Feldwebels entgegen und gab demselben sogleich ein Dankschreiben an den Kommandeur mit.

HB. Paris, 26. März. Allgemeines Aufsehen erregt die Rede des Erministers Goubet über den Bund mit Rußland, weil er eine schwere Schädigung Frankreichs in China fordert.

Wilhelmshaven, den 26. März. Kursbericht d. Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe unvb. b. 1905	103,40 103,95
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	103,30 103,85
3 pCt. do.	96,70 97,25
3 1/2 pCt. Preussische Consols unvb. b. 1905	103,30 103,85
3 1/2 pCt. do.	103,20 103,75
3 pCt. do.	97,70 98,25
3 1/2 pCt. Oldenb. Consols alte	101,75 102,75
3 1/2 pCt. do. neue halbj. Zinszahlung	101,50 102,50
3 pCt. do.	95,— 96,—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihen	101,50 —,—
3 1/2 pCt. do.	100,— 101,—
3 1/2 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (tündbar seitens des Inhabers)	101,50 102,50
3 pCt. Bremer Staatsanleihe von 96	—,— —,—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	130,40 131,20
3 pCt. Hamburger Staatsanleihe	94,70 95,25
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Mecklenb. Hypoth.-Bank unvb. bis 1905	98,75 99,25
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Kredit-Verein-Bank	103,10 103,65
3 1/2 pCt. do. bis 1904 unvb.	99,45 99,75
Wechsel auf Amsterdam kurz für 100. in Mk.	168,85 169,65
Wechsel auf London kurz für 1 Ltr. in Mk.	2,— 2,42
Wechsel auf New York kurz für 1 Doll. in Mk.	4,20 4,25
Discount der Deutschen Reichsbank 3 pCt.	
Wechselkurs unserer Bank 4 %	

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Windrichtung (0 = still, 12 = Ostwin)	Windstärke (0 = still, 10 = ganz bedeckt).	Witterung.	Temperatur (0 = mittl., 10 = mittl. d. Nacht).	Niederschlag (mm).	Barometer (mm Hg.).	Lufttemperatur (mm Hg.).	Taupunkt (mm Hg.).	Relative Feuchtigkeit (%).	Wolken (0 = klar, 10 = ganz bedeckt).
März 25, 26, 28 u. Wtrg.	157,6	1,9	RRD	8	10	cu					
März 26, 28, 30 u. Wtrg.	157,1	2,6	RD	8	10	cu					
März 25, 28, 30 u. Wtrg.	149,0	2,2	DRD	8	10	ni					3,8

Verdingung.

Die Gas- und Wasserleitungsarbeiten für die Zweigwerkstätten für Maschinenbau- und Kesselschmiedebetriebe sollen am 15. April 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingen werden.

Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werst aus, werden auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde portofrei verhandelt.

Wilhelmshaven, den 22. März 1898.

Kaiserliche Werft, Abth. für Fern-Angelegenheiten.

Neubau der Luther. Kirche zu Wilhelmshaven.

Unter Zugrundelegung der allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Hochbauten sollen die nachfolgenden

Mauerarbeiten öffentlich verdingen werden:
rd. 3500 cbm Ziegelsteinmauerwerk,
" 160 qm Gewölbe,
" 2800 " äußere Verbrennschächte,
" 3000 " Kalkmörtelputz,
" 110 " Gewölbe u. Deckenputz,
" 700 " Ziegelplaster bez. Beton,
" 360 " Fliesenbelag,
" 1000 m Fries, Gesimse, Nollschichten pp.,
sowie das Verlegen der Fenstermaaswerke, Säulen, Kapitele, Basen, Treppentufen pp.

Die Bedingungen und Zeichnungen können werktäglich im Geschäftszimmer des unterzeichneten königlichen Regierungsbauamteisters eingesehen werden. Das Arbeitsverzeichnis und der vorgezeichnete Angebotsdruck können gegen post- und bestellgeldfreie

Erstattung der Selbstkosten von 4,00 Mark bezogen werden. Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, an obige Adresse bis zu dem daselbst am **Mittwoch, den 13. April, Vormittags 10 Uhr,** stattfindenden Verdingungstermin einzureichen. Zuschlagsfrist drei Wochen.

Wilhelmshaven, den 23. März 1898.

Der Königl. Land-Bauinspektor.

Hennicke.

Der Königl. Reg.-Baumeister.

Rohne.

Bekanntmachung.

Nach der hier geltenden Feuerlöschordnung ist in der Regel jeder hiesige männliche Einwohner vom vollendeten

18. bis zum 60. Lebensjahre zum persönlichen Dienste im Interesse des hiesigen Feuerlöschwesens verpflichtet. Ausgenommen von dieser Verpflichtung sind nur Kranke, Gebrechliche, aktive Militärpersonen, Beamte, öffentliche Angehörte, Aerzte, Wundärzte, Apotheker, Geistliche, Kircheng- und Schuldiener, Feuerversicherungs-Agenten, die durch den Brand betroffenen oder bedrohten Personen, die Arbeiter beim Schleusenbetrieb und die während des Brandes im kaiserlichen Dienste (auf der Werst u. s. w.) befindlichen Arbeiter. Die hiernach zum Feuerlöschdienst Verpflichteten unterliegen, wenn sie zu diesem Dienste nicht erscheinen, Geldstrafen bis zu 30 Mk., an deren Stelle bei Unvermögen Haftstrafen treten.

Loskauf von der Verpflichtung zum Feuerlöschdienst ist statthaft. Der für

das Rechnungsjahr in diesem Falle zu zahlende Beitrag beträgt 10 Mk. Wir fordern diejenigen Einwohner, die von diesem Loskaufrechte Gebrauch machen wollen, hierdurch auf, den Beitrag von 10 Mk. für das Rechnungsjahr 1898/99 ungefümt an die Kammereikasse abzuführen.

Die zum Feuerlöschdienst Verpflichteten, die sich nicht losgekauft haben und ihrer Dienstpflicht nicht nachkommen, haben die erwähnten Bestrafungen seitens der zuständigen Polizeibehörde zu gewärtigen.

Der Magistrat.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Zimmer. Esch, Mühlent. 25b, 1 Tr.

Zu verkaufen
Dienstag, den 29. März 1898,
 Nachm. 2 1/2 Uhr, Neue u. 2,
 in **Zwangsvollstreckungssachen:**
 1 Waschkommode, 1 Kommode, 1 Küchenschrank;
 im **freiw. Auftrage:**
 60/10 Bremer Cigarren
 (aus dem früher Janssen-
 schen Concurswaarenlager);
 wegen **Geschäftsaufgabe:**
 8 neue Kinderwagen, mehr.
 neue Kinderwagen-Berdecke,
 Bratpfannen, Töpfe, Draht-
 geflecht-Reste für Hühner-
 ställe, diverse Wandteller
 (Metall-), 1 Kinder-Drei-
 rad, Reibemaschinen, Kaffee-
 mühlen, Porzellan-Wasch-
 garnituren, div. Hausgeräth
 usw., 1 Rover mit Luft-
 reifen (sehr gut erhalten),
 1 Schuhmachermaschine
 (Cylinder)
 öffentlich meistbietend gegen Baar-
 zahlung. Verkauf bestimmt.
Reverey, Gerichtsvollz.

Zwangsvollstreckung.
Am Montag, den 28. März,
 Nachmittag um 3 Uhr,
 sollen im Auktionslokale, Neuestraße
 2, gegen Baarzahlung versteigert
 werden:
 1 Blüschtopf und 2 Sessel, 1
 Sopha, 1 gr. Spiegel, 2
 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1
 Nähmaschine, 2 Sophas u. n. m.
 Wilhelmshaven, den 26. März 1898.
Huhnke, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
 Die noch rückständigen Schul- und
 Kirchengeldern nach der Einkommen-
 steuer, pro II. Halbjahr 1897/98 sind
 bis zum 1. April 1898 an den Rech-
 nungsführer **W. E. L. S.**, bei Vermeidung
 der Beitreibungsgebühren, zu zahlen.
 Seppens, den 25. März 1898.
Der Schulvorstand u. Kirchengrath.
Dr. Holtermann.

Auktion.
 Im Auftrage werde ich am
Montag, den 28. d. Mts.,
 Nachm. 2 1/2 Uhr aufg.,
 in Herrn **S. Raaf's** Gasthause in
 Neubremen folgende Sachen, als:
 1 Bettstelle mit Matratze, 1 do.
 ohne Matratze, 2 eis. Bettstellen,
 1 Waschmaschine, 3 mess. Kessel,
 2 eis. Kochtöpfe, 1 Spiegel, 1
 Trittleiter, 1 Papageibauer, 1
 Straßenlaterne, 1 Klüchtisch, 2
 Küchenstühle, 1 Waschkommode,
 2 eis. Waschkünder, 1 kupf. Thee-
 kessel, 1 eis. Kohlenkasten, 1 Plätt-
 eisen, 2 Bratpfannen, 3 große
 Badenlampen (Blig), 5 fl. Hänge-
 lampen, 2 Küchenlampen, 5 Stall-
 late-nen, 4 Porzellanstüpfeln, 1
 Paar Gummi-Pelzstiefeln, 1
 Pudding-form, 30 versch. Teller,
 2 Saucieren, 1 Compotiere, 2
 große Käseglocken, 1 vollst. Bett,
 1 Spinnrad mit Haspel, 1 Thee-
 kessel, 1 Kaffeebrenner, verschiedene
 Körbe, div. Flaschen, 1 Ansetz-
 leiter, 1 Bierseidelbrett, 1 Bügel-
 säge, 1 Einmachefasch, 1 Wasser-
 tonne, 3 Cactons Leidenkleider,
 mehrere Spiritusapparate, Wasch-
 töpfe, 2 Hochräder, 1 Butter-
 maschine, div. Theelöffel und 1
 Parthie Kohlenkasten
 öffentlich meistbietend gegen gleich baare
 Zahlung verkaufen. Kaufliebhaber
 werden eingeladen.
Pundsack,
 Rechnungsführer.

Forderungen
 an die Offiziersmesse S. M. S.
 „Carola“ sind umgehend anzu-
 melden.
Der Messevorstand.
Anzuleihen
 ein Capital von **12 000 M.** auf
 1. sichere Hypothek zum 1. Mai 1898
 auf ein Geschäftshaus, 2 Räden, große
 Schaufenster, bester Lage, Neue Wilh.
 Straße, von einem prompten Zins-
 zahler. Offerten unter **F. W. 1000**
 an die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten
 mehrere 3- u. 4 räum. **Wohnungen**,
 alle mit abgeschl. Korridor, z. 1. Mai
 oder früher. Preis 150 bis 340 M.
A. C. Ahrens,
 Neue Wilhelmshavenstraße 25.

Zu vermieten
 auf 1. Mai eine **Wohnung**, bestehend
 aus 2 Zimmern und 5 Kammern,
 Küche mit Wasserleitung und Keller,
 in der **Rathsapothek.**

Zu vermieten
 eine **Unterowohnung** (4 Räume) mit
 Wasserleitung u. Zubehör zum 1. Mai,
 preislich.
And. Bruns, Bismarckstr. 36 c.

Zu vermieten
 zum 1. Mai zwei **Oberwohnungen.**
S. Dieck, Kopperhöfen,
 Hauptstraße 3.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine **bräumige Ober-**
wohnung mit abgeschl. Korridor
 und Wasserleitung. Näheres
Johann Popken, Ulmenstr. 29,
 im Hinterhaus.

Zu vermieten
 ein gut möbl. **Wohn- und Schlaf-**
zimmer. Noonstr. 17 b, II.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine 3- und eine 4räum.
Oberwohnung.
W. Tholen,
 verl. Börse- u. Schillerstr.-Ecke.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine **bräumige Ober-**
wohnung.
Fr. Behrens, Grenzstr. 63.

Zu vermieten
 Umstände halber zum 1. Mai eine
 3räum. **Oberwohnung** mit Wasser-
 leitung.
C. Lampe, Bismarckstr. 35 k.

Zu vermieten
 wegen Bord-Kommandos eine gute
 4räum. **Wohnung** mit Wasserl. und
 allem Zubehör zum 1. Mai od. später.
 Kielerstr. 42, II. r., Ecke Börsestr.

Zu vermieten
 umständehalber eine mit allen Bequem-
 lichkeiten eingerichtete **1. Stagen-**
Wohnung von 5 eventl. 6 Räumen
 zum 1. Mai oder später, Börsestraße
 38. Zu erfragen
 Börsestraße 37, pt. r.

Zu vermieten
 auf sofort oder später eine schöne
 4räum. **Wohnung** mit abgeschl.
 Korridor, großem Keller, Bodenkammer
 und Trockenboden.
 Neubremen, verl. Peterstr. 4.

Zu vermieten
 eine 5räum. **Wohnung** nebst Zu-
 behör, Bismarckstr. 24 a. Näheres
Belzer, Ober-Feuermeister.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine **bräumige Ober-**
wohnung.
 Kopperhöfen, Mühlenstraße 22.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine 5räum. **2. Stagen-**
wohnung mit Korridor, Hofbalcon
 u. Zubehör. 225 M. pro Jahr.
 Verl. Börsestr. 4, im Laden.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine 4räumige **Unter-**
wohnung, 16 M., sowie 2 3räum.
Oberwohnungen. 9.50 u. 10.50 M.
 Neubremen, Bremerstr. 3.

Zu vermieten
 kleine **Oberwohnung,** 2 Räume.
 Grenzstraße 17.

Zu vermieten
 eine 4räum. **Wohnung** zu Mai.
 Müllerstraße 18.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine **bräumige Ober-**
wohnung mit Bodenkammer. Preis
 114 M.
S. Sührs, Bismarckstr. 41, Kopperh.

Zu vermieten
 zum 1. Mai eine kleine zweiräumige
Oberwohnung.
 Schmitzstr. 12, 1 Tr.

Gutes Logis
 für 2 junge Leute.
 Lonndich 56, 1 Tr. I.

Zu vermieten
 zwei **bräumige Stagenwohnungen**
 zum 1. Mai oder eine zum 1. April.
 Marktstraße 6.

Möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer
 zum 1. April billig zu vermieten.
Engel, Kaiserstraße 68.

Elegante herrschaftliche
Wohnung.
 Die von dem Regierungsbaumeister
 Herrn Wösch bewohnte **1. Stage**
 mit Badezimmer und Zubehör, Noon-
 straße 14, gegenüber Hempels Hotel,
 ist zum 15. April resp. 1. Mai
 miethfrei. Näheres
J. A. Popken, Königstr. 50.

3 junge h. Hunde
 sind zu verkaufen.
 Gasthof z. deutschen Ecke, 1 Tr.,
 Kopperhöfen.

Zu verkaufen
 ein gut erh. **Damenfahrrad.**
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen
 = mehrere Kaninchen. =
 Mühlenweg 4 a, 1 Tr. I.

Zu verkaufen
fabrikter Ziegenbock,
 zum Ziehen dressirt.
 Bant, Borelerstraße 12.

Zu verkaufen
 eine hochtragende prima
Milchkuh,
 passend für einen Milchbändler.
D. Tahlen,
 Rohnhagen bei Fedderwarden.

Gesucht
 für Dienstag und Mittwoch nächste
 Woche eine **Wasserran-**
Kaisersaal.

Gesucht
 auf gleich oder später ein kleiner
Knecht.
J. Farms, Marktstr. 16.

Ein guter
Koch
 gesucht für die Offiziersmesse S. M.
 S. „Albatros“.
 Meldungen bei der Exped. d. Bl.

Habe noch einige gebrauchte
Pianino's
 preiswerth zu verkaufen oder zu
 vermieten.
E. Paulus,
 Marktstr. 45, neben Burg Hohenzollern,
 Piano-Magazin.

Suche
 zum 15. April für Frau Oberstabs-
 arzt Koenig ein thätiges erfahrenes
Mädchen für Küche und Haus und
 ein besseres **Kinder mädchen.** An-
 meldungen nimmt entgegen
Frau Dr. Mähr.

Gesucht
 zum 1. April ein
Mädchen,
 welches Lust hat, die Blumenbinderei
 zu erlernen.
 Bismarckstraße 25.

Sämmtl. Maurerarbeiten,
 sowie Einmauern von Kesseln, werden
 prompt und billig ausgeführt.
A. Grachorn jun.,
 Müllerstraße 25, Hinterhaus.

Verk. Brufeier
 von meinen mit vielen 1. und Ehren-
 preisen prämi. gesp. **Plymouth-Roads.**
 Habe von obiger Marke noch tadellose
Zuchthähne abzugeben, gebe auch
 eventl. Hennen dazu. Suche fest
 sitzende **Glücken.**
N. Müll. Borelerstraße 11.

Musikalien.

Um vielfachen Wünschen meiner geehrten Kundenschaft nach-
 zukommen, habe ich außer meiner Piano- u. Instrumenten-
 handlung noch eine

Musikalien-Handlung

eingrichtet, welches ich hiermit dem verehrl. musiktreibenden
 Publikum Wilhelmshavens und Umgegend zur gest. Kenntniß
 bringe. Mein reichhaltiges Lager umfaßt alle Arten Musikalien,
 als: Noten für Orchester, Klavier, Geige, Klavier und Geige,
 ein- und zweistimmige Lieder mit Klavierbegleitung, Zither,
 Harmonium u. s. w. Gewünschte, etwa nicht vorräthige Sachen,
 werde in kürzester Zeit beschaffen und bitte um recht zahlreichen
 Zuspruch.

E. Paulus,
 Piano-, Instrumenten- und Musikalien-Handlung,
 Marktstraße 45, neben „Burg Hohenzollern“.

Von dem wohl 1000 mal
 nachgefragten **schweren**
breiten
rosa Parchend,
 à Meter 22 Pfg.,
 ist wieder Vorrath.
Georg Aden, Bant.

Zu miethen gesucht
kl. Werkstatt
 nahe der Marktstr. auf gleich od. später.
 Off. find abzug. Kielerstr. 62, p. r.

Besehen Sie sich die
 Schaufenster des Geschäfts-
 hauses
Georg Aden in Bant,
 dort finden Sie die appar-
 testen Neuheiten in Damen-
 Frühjahrs- und -Sommer-
 Moden, z. B. Kragen und
 Capes aus Seide, Sammet,
 Mohair, Crepon, Coating etc.
 Jacketts in den elegantesten
 Formen, auch sogenannte
 Russen-Façons in reizenden
 Farben und Stoffen, ge-
 schmackvoll garnirt. Röder-
 Regen- und Reise-Mäntel ff.
 Jedes einzelne Stück ist mit
 Zahlen billigst ausgezeichnet
 u. werden Sie in keinem Ge-
 schäfte für gleichen Preis
 schönere Sachen finden.
 Ansehen ohne Kaufzwang
 gerne gestattet. Auswahl-
 sendungen auch nach Aus-
 wärts sofort nach Eintreffen
 des Auftrages.

Avis
 für Kapitäne, Wirthe, Seefahrer u.
Flotter Gasthof
 i. e. kl. Stadt direkt a. d. Ostsee, m.
 herrl. Fernsicht prachtv. beleg., enth.
 Entreezim., 2 Gastzim., 8 Fremdenzim.,
 gr. Tanzsaal m. Bühne, Regelfahrbahn,
 Dampfschiffsbrücken, Hafen u. Bahnh.
 in unmittelbarer Nähe, ist sofort für
 35 000 M. m. 5 000 M. Anzahlung
 zu verkaufen. Näheres **Adolph**
Deutevoh, Hamburg, Kielerstr. 5.

Ich kaufe ganz grossen
 Posten schwerer gestreifter
Arbeitshemde,
 die ich des grossen Ab-
 schlusses wegen mit **1,45**
 verkaufe.
 So billig in guter Qualität
 haben Sie noch nie gekauft.
Georg Aden.

Ich habe in der letzten
 Zeit mehrfach die Erfahrung
 gemacht, dass es meinen
 werthen Kunden immer noch
 nicht genügend bekannt ist,
 dass ich die elegantesten

Herren-Sachen,

als **Anzüge, Paletots, Hosen,**
Joppen etc., nach Maass
 anfertigen lasse, und für
 guten Sitz selbst bei abnorm
 gebauten Figuren und den
 verwöhntesten Geschmack
 die weitgehendste Garantie
 übernehme.
 Meine Lager- sowohl wie
 Maasssachen sitzen derartig
 elegant, dass Sie mein
 treuester Kunde sind, wenn
 Sie nur einmal einen An-
 zug von mir bekommen.
 Ich bitte Sie, machen Sie
 bald den ersten Versuch.
 Mass-Sachen, welche ich
 noch bis Ostern liefern soll,
 müssen bis zum 30. d. M.
 bestellt werden.
Georg Aden in Bant.

Gesucht
 in kräftiges
Kinder mädchen
 zur Wartung eines Kindes.
Säbide, Noonstraße 104.

Zu kaufen gesucht
 ein leichter
Rollwagen.
Janssen & Carls.

Die Pfäfersche Nähmaschine
 erfreut sich neben ihren sonstigen allge-
 mein anerkannten Eigenschaften, haupt-
 sächlich deshalb einer so großen Belieb-
 heit, weil sämmtliche Theile derselben
 Präzisions-Arbeiten sind, d. h. daß jeder
 Theil der Maschine, welcher durch irgend
 einen Unfall unbrauchbar wird, genau
 nach derselben Schablone gearbeitet, neu
 bezogen und von jedem Laten leicht an-
 gebracht werden kann. Somit keine
 theure Reparatur-Arbeiten! — Merkmal
 für das Kaiserl. Vorkaufsgamt.
 Ich habe mich nun entschlossen, neben
 der nach diesem System gearbeiteten
 Pfäferschen Nähmaschine ein **Fahrrad**
 zu führen, welches dieselben Eigenschaften
 besitzt. Für dieses

erklaßte Fahrrad,
 welches in Bezug auf Qualität als
 billig zu bezeichnen ist, liefere ich volle
 Garantie.
 Das Material besteht aus: echte
 Mannesmann-Röhre, Continental-Pneu-
 matik-Reifen, Gussstahl-Tang-Speichen,
 große glasharte Sicherheits-Naben, ge-
 härtete Blattfeder, leicht abnehmbare
 Kettenräder am Hinterrad und Lager,
 Kegelsteuerung in gehärteten Schalen
 laufend. Arbeit: Sämmtliche Theile des
 Rades ist Präzisions-Arbeit.
 Preis: sehr billig.
Carl Borgelt,
 Uhrmacher und Mechaniker,
 Göllstraße 15.

Zu vermieten
in großes Zimmer mit Koch-
einrichtg. u. gr. abgeschl. Bodenlammer.
O. Hüter, verl. Börsestr. 7.
Dafelbst eine gut erhaltene Saube
zu kaufen gesucht.

Zu verkaufen
Schweine zum Weiterfüttern.
S. Behrends, Bäckermeister,
Neubremen.

Zu verkaufen
eine ein. **Rinderbettstelle**, sowie ca.
50 **Dedel-Biergläser** (Dresdener
Patent.) Wallstraße 3.

Empfehle sämmtliche
**Gemüse- und
Blumensamen**,
Pflanz-Erbfen,
Pflanz-Schalotten,
Pflanz-Bohnen,
Pflanz-Kartoffeln.
Frau **Voss**, Noosstr. 16.

Schw. glattb. Langshan,
langj. Spezialzucht, erhielt 96/97
Staats-, Ehren-, I., II. und div.
andere Preise. Hier von

Bruteler,
a Dhd. 3,00 Mk., a Stück 30 Pfg.
S. W. Sjais, Grenzstr. 8.

In die
rotthe Gesellschaft!
Bange machen gilt nicht!
Matke, Schloffer.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine schöne **Ober-
wohnung** an ruhige Bewohner.
Müllerstr. 25, zu erst. Hinterhaus.

Zu vermieten
eine 4räum. **Unterowohnung** zu 200
Mk. und eine 3r. **Oberwohnung**
zu 170 Mk., beide mit trock. Keller
und Stall. Eheienstraße 7.

Frdl. möbl. Zimmer,
nahe Thor IV, zu vermieten.
Hinterstraße 34, 1 Tr. I.

Zu vermieten
eine 3räum. **Oberwohnung**, Wall-
straße 24, mit Wasserleitung und Zu-
behör zum 1. Mai. Preis 180 Mk.
Näheres Wallstraße 24, 3 Tr., oder
bei **A. Dörmann**.

Zu vermieten
zum 1. Mai eine trockene **Ober-
wohnung**. Näheres bei
Desgranges, Werfstr. 3.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine freundlich
möbl. Wohnung, am Park.
Bismarckstraße 34.

Vorbereitungs-Unterricht
für die **Maschinen-Appikanten- und Maschinen-
Maaten-Prüfung**, sowie **Nachhilfe-Unterricht** erteilt
Wessel, Maschinen-Ingenieur a. D.,
Kaiserstrasse 63.

**Grossherzogliche Baugewerk- u. Maschinenbauschule
zu Varel.**
Programme und nähere Auskunft durch den Direktor **H. Diessener**.

Burg Hohenzollern.
Donnerstag, den 31. März 1898, Abends 8 Uhr,
**Einmaliges Gastspiel d. weltberühmten Universal-Künstlers
Max Blume.**
Res. Platz 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., Saal 50 Pfg. Karten im Vor-
verkauf Res. Pl. 80 Pfg., 1. Pl. 60 Pf., Saal 40 Pfg. sind zu haben
in Burg Hohenzollern, Cigarrenhdg. Iburg Nachf. u. Kleistendorf.

Heinr. Dirks Hamburg, Verbindungsbahn 4.
Export- und Schiffs-Ausrüstungs-Geschäft.
Gegründet 1888.
Lieferant für die Kaiserl. Marine und Schutztruppe.
Specialität: **Reffe- und Kautinen-Ausrüstung.**
Passende Ausrüstungsvorschläge werden auf Grund langjähriger Erfahrungen
sorgfältig ausgearbeitet.

In Folge langjähriger Thätigkeit in der
Fabrik weitgehendste Garantie.

Jeder, der ein neues Fahrrad zu kaufen beabsichtigt,
besichtige zuerst

Hengstenberg's Anker-Räder

„Stoewer's Greif“

Ich unterhalte darin jetzt nach Vergrößerung meines
Lokales ein

sehr grosses Lager
und empfehle dieselben zu
äußerst billigen Preisen.

Alleinvertrieb für Wilhelmshaven und
Umgegend:

Heinr. Flitz

Bismarckstrasse.

Coulante Zahlungsbedingungen.
Lernmaschine gratis.

Nur erstklassiges Fabrikat! Keine Schleuderware!

**Waarenhaus
B. H. Bührmann.**

**Einige Tausend Stück
komplete
Anzüge**

für Herren, Konfirmanden und Knaben.
Preise billig und fest, gleichmäßig für
jeden meiner Kunden!

Außergewöhnliches Angebot

Ein Posten Anzüge bis 10 Mark unter wirk-
lichem Werth.

**Konfirmandenkleiderstoffe,
Konfirmanden-Regenmäntel,
Jackets und Kragen,
Taschentücher, Glacéhandschuhe,
Cravatten, Hüte, Oberhemden,
Chemisettes, Kragen u. s. w.**
in großer Auswahl.

Geschäfts-Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum von Wilhelmshaven und Um-
gegend zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich mit dem
heutigen Tage als

Malermmeister

niedergelassen habe, und halte mich für alle in meinem Fach
vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
A. Lückener, verl. Peterstraße 3.

Grossherzogl. Landwirthschaftsschule Varel (Oldenburg)
mit Einjährigen-Berechtigung und nur einer Fremdsprache (Englisch). Auf-
nahmepfungen **Donnerstag, den 31. März und Montag, den 18. April**,
früh 9 Uhr. Jahresberichte versendet kostenfrei **Dr. Gabler**, Direktor.

Gesucht
möbl. Zimmer auf ca. 2-4 Wochen.
Nähe der Kasernen bevorzugt. Off. mit
Preis u. A. 100 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gesucht
auf sogleich ein **2. Bäder-
geselle**.
F. Bohemann, Schulstraße.

Gesucht
zum 1. Mai ein zuverlässiges **Dienst-
mädchen**, welches gut kochen kann.
R. van Beuning,
Heppenfer Batterie 8.

Gesucht
eine **Wohnung**, 5-6 Zimmer,
wenn möglich mit kleinem Garten, un-
gefähr Mk. 1000. Offerten unter
M. P. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht
auf sofort ein ordentliches **Dienst-
mädchen**.
Joh. Klein, Börsestraße 40.
Ich empfehle mich zum
Ausbessern der Wäsche
und **Stricken** im Hause.
Kopperhöfen, Pilsenstr. 1, 1 Tr.

Zu verkaufen
vier **Schweine** zum Weiterfüttern.
Grenzstraße 72.

Beamten-Vereinigung.
Kohlenbestellungen für Anfang
April sind bis zum 28. beim Vor-
sitzenden abzugeben.

**Evangelischer
Männer- u. Jünglingsverein.**
Samstag, den 27. ds. Mts.,
Abends 7 1/2 Uhr:

Generalversammlung
der Spar- und Bauvereinigung.
Der Vorstand.

Bürger-Gesang-Verein.
Montag, den 28. ds. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:

Jahres-General-Versammlung,
Vorstandswahl u. s. w. betreffend,
im Vereinslokal, Parkhaus.
Die Mitglieder werden gebeten, voll-
ständig zu erscheinen.
Der Vorstand.

**Kranken- u. Begräbnisskassa
der Maurer u. Steinhauer
Wilhelmshaven.**
Generalversammlung
Samstag, den 8. April,
Nachmittags 4 Uhr, in **G. Wagner's**
Lokal „Zum Rhyffhäuser“, Bismarckstr.
Tagesordnung:
1) Legung der Jahresrechnung, Ab-
nahme derselben, eventl. Wahl von
Revisoren.
2) Wahl der Krankenbesucher u. Kon-
trolleure derselben.
3) Verschiedenes.

Der Vorstand.
**Krankenkasse
der Beamten-Vereinigung.**

Generalversammlung
am **30. d. Mts.,**
Abends 8 Uhr (pünktlich) bei **W. K.**
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Bericht der Revisoren u. Entlastung
des Rechnungsführers.
3. Vorstandswahl.
4. Verschiedenes.

**Verein für
Handlungs-
Commis von
1858.**
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, St. Bäckerstraße 32.
Etwa 280 Geschäftsstellen in allen
fünf Welttheilen.
Ueber **55 000** Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittlung.
5516 Stellen in 1897 besetzt.
Pensions-, Kranken- und Begräbnis-
kassen u. s. w. Eintritt in den
Verein und in seine Kassen kann täg-
lich erfolgen.
Geschäftsstelle für Wilhelmshaven
beim Bezirksvereins-Vorsteher **Hrn. G.**
Fahrenfeld, Süderstraße 5.

**Naturheil-Verein
Bant-Wilhelmshaven.**

**Montag, den 28. ds. Mts., Abends
8 1/2 Uhr, bei Herrn Saake:**
Versammlung.
Tagesordnung:
1) Allgemeine Vereinsangelegenheiten.
2) Vortrag.
3) Berichterstattung der Statutenbe-
rathungskommission.
4) Verschiedenes.
Die entliehenen Bücher müssen zödis
Abführung an den Bund abgeliefert
werden.
Der Vorstand.

Geburts - Anzeige.
Durch die glückliche Geburt einer
gefunden **Tochter** wurden hoch erfreut
G. Pille und Frau.

Codes - Anzeige.
Am Donnerstag Nachmittag
verstarb plötzlich und unerwartet
unsere liebe Mutter, Schwieger-
und Großmutter
Johanne Dorothee Bock
geb. Girard,
im Alter von 76 Jahren, was
wir hiermit tiefbetruert zur An-
zeige bringen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am
Montag, den 28. März, 3 Uhr,
vom Trauerhause, Zimierstraße 8,
aus statt.

Codes - Anzeige.
Heute Morgen 6 Uhr verschied
plötzlich und unerwartet unser
lieber Sohn und Bruder
Paul
im Alter von 7 Wochen, was
hiermit Verwandten, Freunden
und Bekannten traurigen Herzens
zur Anzeige bringen
Bant, 26. März 1898.
F. Wilken und Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am
Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr
vom Trauerhause, verl. Noos-
straße 3, aus statt.

1. Beilage zu Nr. 73 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 27. März 1898.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. Welches Interesse Sr. Maj. der Kaiser an der Dampfersubventionsvorlage genommen hat, erhellt schon aus dem Glückwunschtelegramm, welches er an die beteiligten Dampfergesellschaften gerichtet hat. Ein neues Zeichen des lebhaften Interesses, welches der Monarch dieser für unseren überseeischen Verkehr so wichtigen Maßregel widmet, und für die Art, wie die Verdienste für das Zustandekommen der Vorlage würdigt, liegt in der Thatfache, daß er dem Staatssekretär des Reichspostamts General v. Bobbielsky aus diesem Anlaß sein Bildnis mit seiner Namensunterchrift zum Geschenk gemacht hat.

Friedrichsruh, 24. März. Der Besuch des Kaisers Wilhelm zum Geburtstage des Fürsten Bismarck wird hier nicht erwartet. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist heute gut, bis auf das Weinen, das sich aber ebenfalls täglich bessert.

Atona, 24. März. Die Feier des 50. Sedentages der Erhebung Schleswig-Holsteins fand hier unter großer Teilnahme der Bevölkerung statt.

Leipzig, 24. März. Die feierliche Eröffnung der Handelshochschule zu Leipzig, welche am 26. April d. J. in der Universitätsaula stattfinden soll, ist ein Ereignis, welches nicht nur das Interesse der Kaufmannschaft im In- und Auslande in hohem Maße zu erregen im Stande ist, sondern das auch für alle gebildeten Kreise Deutschlands eine nicht zu unterschätzende Bedeutung hat. Die Handelshochschulfrage ist von dem Deutschen Verbande für das kaufmännische Unterrichtswesen, insbesondere von dessen Vorsitzenden, dem Regierungsrat und Handelskammer-Syndikus Dr. Siegemann in Braunschweig, energisch in Angriff genommen worden.

Ausland.

Paris, 25. März. Der Figaro veröffentlicht eine Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, Hanotaux, in welcher dieser erklärte, die Beziehungen Frankreichs zu allen Nationen seien die besten. Bezüglich der Behauptung einzelner Blätter, nach der die Beziehungen Frankreichs und Englands weniger herzlich seien, genüge es, darauf hinzuweisen, daß die Königin Victoria und der Prinz von Wales in Nizza und Cannes weilen und Salisbury am Montag nach Frankreich komme. Es gebe wohl gewisse Schwierigkeiten, doch seien dieselben zur Hälfte gelöst. Bezüglich der Nigerfrage befände man sich bereits auf dem Wege zu einem Einvernehmen. Die chinesischen Affären werden wohl jahrelang dauern. Frankreich dürfe den ostasiatischen Besitz nicht zu vermehren suchen, sondern müsse lediglich die Kolonien gegen Ueberraschungen schützen. Frankreich müsse vor allem die Zurückbildung und den Zusammenbruch Chinas verhindern, wodurch auch eine schwere Erschütterung Europas herbeigeführt werden könne. Frankreich werde alles thun, um einen Konflikt zwischen Spanien und Nordamerika fernzuhalten. Hier wie überall wünscht Frankreich mit aller Kraft den Frieden.

London, 25. März. Die Times melden aus Santiago de Chile über die Schwierigkeiten zwischen Chile und Argentinien: Jede der beiden Mächte werden binnen zwei Monaten der anderen eine neue Grenzlinie vorschlagen. Im Falle, daß es zu keiner Einigung komme, werde Chile die argentinische Regierung auffordern, einem Vertrage über die Festsetzung der Grenze zuzustimmen, oder sich damit einverstanden zu erklären, daß die ganze Angelegenheit dem Schiedsgericht Englands unterbreitet werde. Wenn Argentinien sich weigere, dieses zu thun, solle der Krieg erklärt werden. Man nimmt aber allgemein an, daß Argentinien diese Bedingungen annehmen werde.

London, 25. März. Die Times melden aus Peking vom 24. März: China nahm gestern sämtliche russische Forderungen an. Die Zugeständnisse sind folgende: Erstens die Verpachtung von Port Arthur auf 25 Jahre als beständigster Marinestützpunkt; zweitens die Verpachtung Talienwans bei offenem Hafen und zugleich als Endstation für die transmandschurische Eisenbahn für eine ebenso lange Zeit und mit dem Recht auf Befestigung; drittens das Recht für Rußland, eine Eisenbahn von Patuna nach Talienwan und Port Arthur unter denselben Bedingungen wie bei der mandchurischen Bahn zu bauen. Das Telegramm fügt hinzu, daß China seine Stellung wahr durch Beibehaltung nomineller Oberhoheitsrechte, aber die Verpachtung sei im Uebrigen gleichbedeutend mit Abtretung.

Madrid, 25. März. Die Regierung befreit die Absicht, neue Verstärkungen nach Kuba zu senden. Der Nacional veröffentlicht einen angeblichen Brief des Insurgentenführers Maximo Gomez an General Blanco, in welchem der letztere das ihm gestellte Anerbieten, sich zu unterwerfen, zurückweist.

Kopenhagen, 25. März. Die Reichstagssession ist heute geschlossen worden.

Dokohama, 25. März. Der amerikanische Rathgeber im koreanischen Ministerium des Aeußern ist verabschiedet worden. Den russischen Inspektionsoffizieren hat die koreanische Regierung eine Entschädigung von 3300 Pfrl. gezahlt.

Marine.

Berlin, 25. März. Der Mar.-Pfarrer Schorn ist an Bord der „Charlotte“ und der Mar.-Pfarrer Kessler an Bord des Schulschiffes „Sophie“ kommandirt. — Der praktische Arzt Ulrich Herzog vom Landwehrbezirk Stuttgart ist der I. Mar.-Zusp. vom 1. April d. J. ab als einj.-freiwill. Arzt überwiesen behufs Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht bei der I. Matr.-Division.

Berlin, 24. März. An Stelle des beurlaubten Marine-Stabs-Arzt Dr. Guden ist der Marine-Unterarzt der Reserve Griesbach vom 25. März ab als Schiffsarzt an Bord des Schulschiffes „Mars“ und der einjährig-freiwillige Arzt Dr. Wolff für die Fahrt des Torpedodivisionsbootes „D 3“ nach Flensburg am 25. d. M. an Bord dieses Bootes komdt. — Der praktische Arzt Karl Niemy vom Landwehrbezirk Rostock ist der I. Marine-Zusp. vom 1. April d. J. ab als einjährig-freiwilliger Arzt überwiesen behufs Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht bei der I. Matr.-Div.

Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Kant, Kappens und Remede sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 26. März. Schloffer Diten von der Corp.-Werft ist zum Vorarbeiter ernannt.

Wilhelmshaven, 26. März. Die neuen Angelfarten für den Bereich des Gms-Zadefkanals werden im nächsten Monat ausgegeben. Anmeldungen dazu sind bis zum 1. April d. J. einzureichen.

Wilhelmshaven, 26. März. Nach einem bei dem Oberkommando der Marine eingegangenen Telegramm aus London ist das bei Thornherost für Rechnung der deutschen Regierung erbaute Torpedodivisionsboot D 10 glücklich vom Stapel gelaufen.

Wilhelmshaven, 26. März. Wohnungsschwindler treiben neuerdings ihr Unwesen auch in unserer Stadt. Gestern erschien in einem großen Miethshaus der Kaiserstraße ein älterer und ein jüngerer Herr zur Miethung eines möblirten Zimmers. Nachdem der junge Mann sich als Kantinier eines hiesigen Kaufmanns vorgestellt, zog er sofort ein. Als der Vermieter die Entrichtung der Mieth im Voraus verlangte, erklärte der junge Mann, er werde am Abend zahlen. Er kam auch am Abend wieder, zahlte aber nicht, sondern erklärte, er wolle nach dem Zither-Konzert gehen, man möge ihn morgen bei Zeiten wecken. Bald darauf verschwand er auch. Als die Frau später das Zimmer betrat, fehlten die Schlüssel und eine werthvolle Spiel-dose. Die Polizei ist dem Schwindler auf die Spur.

Wilhelmshaven, 26. März. Eine Beckenkollekte für das Henriettenspital wird an einem der beiden Tage des Ostersfestes in allen evang.-lutherischen Kirchen der Provinz Hannover einge-sammelt werden. Das Henriettenspital unterhält außerhalb des Mutterhauses 265 Schwestern auf 126 verschiedenen Arbeitsge-bieten, in 55 verschiedenen Städten und Orten. Im Hospital des Mutterhauses selbst wurden im letzten Jahre 1023 Kranke verpflegt, ebenso waren die Siechenhäuser Bethesda und Salem sowie das Magdaleneum stets gefüllt und auch überfüllt. Um der großen Zahl von Kranken sowie namentlich auch der wachsenden Schaar von Schwestern im Mutterhause mehr und geeignete Räume zu schaffen, hat die Henriettenspitale den ernstesten Entschluß gefaßt, einen großen Neubau auszuführen, der eine sehr bedeutende Ausgabe erfordert. Wie das Henriettenspital des-halb den Gemeinden die Bitte ans Herz legt: Sendet uns eure thätigen, christlich erweckten Töchter zum Dienst, so bittet es auch: Reichet uns dar, was zum irdischen Leben nöthig ist.

Wilhelmshaven, 26. März. Jetzt, da die Zeit der Konfirmation naht, sind manche Eltern in Sorge, wo sie ihre Kinder unterbringen sollen. Wenn sie auch darüber im Klaren sein mögen, was ihre Söhne werden sollen, so hängt doch un-erendlich viel, oft das ganze Lebensglück, davon ab, in welche Hände ihre Kinder kommen. Soll der Sohn ein Handwerker lernen, so sieht man sich zunächst nach einem thätigen Meister um, bei dem er etwas ordentliches lernt damit er nicht lebens-lang als Stümper, deren es so viele unter den Handwerkern giebt, sein Dasein fristet. Bleibt der Sohn daheim unter der Aufsicht der Eltern, dann können diese über ihn wachen, daß er nicht auf falsche Wege geräth, auf denen unzählige von unserer Jugend, oft die begabtesten verloren gehen. Muß er in die Fremde, so mögen sich die Eltern vorher erkundigen, ob der thätige Meister auch in dem Stücke thätig ist, daß er seine Lehrlinge erzieht d. h. zum Guten anhält, auf Zucht und Ordnung sieht und in dieser Beziehung Elternstelle vertritt. Denn wie nöthig ist solches in den Jahren nach der Konfirmation! Wie nöthig, daß der Meister sich darum kümmert, wie seine Lehrlinge ihre freie Zeit verwenden, welche Gesellschaft sie suchen usw. Es kommt darauf an, daß einer, was er auch werde, in seinem Berufe ehrlich und treu, fleißig, sparsam und ordentlich ist. Dann wird er immer sein Auskommen finden und zufrieden sein können.

Wilhelmshaven, 25. März. Fischdampfer „Wilhelmshaven“ ist heute mit 240 Körben Fische hier eingelaufen. Der Dampfer hatte an den beiden letzten Tagen mit Schneestürmen zu kämpfen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Sande, 25. März. Der 19jährige Haussohn Johann Janßen von Sander-Altenhof, welcher seit dem 8. v. Mts. ver-miethet war, ist vorgestern im Kanal in der Nähe von Sander-busch gefunden worden. Janßen litt an Epilepsie und war in seinem krankhaften Zustande geneigt, dem Wasser zuzustreben. Der Unglücksfall erregt allgemeine Theilnahme.

Dyhanjen, 25. März. Herr Pastor Dr. Schlegelndal hieselbst hielt gestern Abend im Gasthose des Herrn C. Borgen hieselbst einen sehr interessanten Vortrag über das Thema: Das Eigenthum im Lichte der heiligen Schrift. Die Zahl der Zuhörer belief sich auf 40.

Bremen, 25. März. Der Verdacht, daß der in der Arbeiterkolonie Kästorf bei Gishorn verhaftete Deponom Bergau der Mörder des Kapitän Blasse sei, ist unbegründet. Die Staats-anwaltschaft läßt alle Behörden um Fortsetzung der Nach-forschungen ersuchen.

Hannover, 25. März. Ein bedauerlicher und schwer verständlicher Beschluß ist es, den der sächsische Provinziallandtag in Bezug auf den Mittellandkanal gefaßt hat: Trotz der Vor-aussetzung von vier Fünfteln der verlangten Gesamtgarantie durch die Städte lehnte er mit 61 gegen 46 Stimmen die von ihm geforderten 18 pSt. dieser Garantie ab. Die Herren von Ploeg und Genossen haben also mit ihrem einseitigen und noch dazu auch im landwirthschaftlichen Interesse ganz verkehrten Standpunkte die Oberhand behalten. Sie behaupten, daß die Landwirthschaft von dem Mittellandkanal schweren Schaden haben würde, während gerade das Gegentheil der Fall sein wird.

Hannover, 25. März. Am 23. d. M. hat — wie schon erwähnt — der Provinzialrath zum ersten Mal sich mit der Durch-führung des Lehrerbildungs-gesetzes vom 3. März 1897 be-schäftigt und für verschiedene Schulstellen das Dienstverhältnis festgesetzt. Diese Entscheidung ist insofern von großer Bedeutung, als nach den gesetzlichen Bestimmungen der Provinzialrath in diesen Angelegenheiten die letzte Instanz bildet. Im Wesentlichen hat der Provinzialrath bei seinen Entscheidungen die Grundsätze angenommen, die im Juli d. J. bei der unter Vetheiligung von Ministerial-Kommissaren abgehaltenen Konferenz von Vertretern der sächsischen Regierungen aufgestellt worden sind. Darnach sollen auch in den billigsten Orten, die der untersten Zehnerungs-gruppe zu-gewiesen sind, ein Grundgehalt von 1000 Mk. und Alterszulagen von 120 Mk. gewährt werden, so daß die im Ge-setz angegebenen Minimalsätze, die übrigens auch nicht die Regel, sondern nur die Ausnahme bilden, für die hiesige Provinz im Großen und Ganzen nicht zur Einführung gelangen.

Vermischtes.

Halle, 25. März. Auf dem Glühbirnen-schacht bei Welfesholz sind neun Bergleute durch niedergerathenes Gestein-erschüttelt; zwei wurden todt, die anderen schwer verletzt hervor-gezogen.

Eydtkuhnen, 25. März. In der Nähe der russischen Grenze wurden zwei russische Schmuggler durch Grenzaussicht erschossen.

Bozen, 24. März. Bei der Wallfahrtskirche Bretts-fall bei Straz fand ein kolossaler Bergsturz statt; mehrere Wirth-schaftsgebäude wurden verschüttet.

Wien, 25. März. Die Burgschauspielerinnen Adele und Wilhelmine Carbrock hatten heute wegen ihrer Entlassung eine Audienz beim Kaiser. Der Monarch hörte Adelsens Dar-stellung gnädig an und entließ die Künstlerinnen nach längerer Audienz huldvollst. Die endgiltige Entscheidung des Falles steht noch aus.

Prag, 25. März. Der Maurer Rudolf Schmaus wurde heute wegen bestialischer Abschachtung seiner Stief-tochter, zu welcher er unerlaubte Beziehungen unterhielt, zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Der Herzog von Meiningen hat allen Künstlern, die gelegentlich seiner silbernen Hochzeit in Meiningen gespielt ha-ben, und seiner Gemahlin Bild im silbernen Rahmen überlan-d.

Hermann Sudermann wird in der kommenden Spielzeit voraussichtlich mit zwei Bühnenwerken vor das Publikum treten. Er legt eben in Rom die letzte Hand an seine Märchen-dichtung „Die drei Reiterfedern“ und an sein Drama „Stein unter Steinen“. Die erstere dürfte er dem deutschen Theater, das letztere dem Lessing-Theater zur Aufführung überlassen.

Sudermanns „Johannes“ ging am Stadttheater in Halle gestern mit von Akt zu Akt sich steigendem Erfolge er-sichtlich in Scene.

Bisher sind die Alpen noch nie im Ballon überquert worden. Nun ist den in Strazburg erscheinenden „Aeronautischen Mittheilungen“ zufolge der Plan gefaßt worden, ein solche Ballon-fahrt zu unternehmen. Im Herbst, wo bei heller Witterung oft viele Tage lang ein sanfter Südwind weht, soll eine wissen-schaftliche Expedition aus dem südlichen Theile der Alpen (z. B. Zermatt) oder vom Südfuß der Alpen aufsteigen. Die Fahrt soll anhaltend in einer Höhe von etwa 5000 Metern in einem mit Wasserstoffgas gefüllten Ballon von drei Personen unter-nommen werden. Die Ballonfahrt über die Alpen soll dazu dienen, eine möglichst große Anzahl photographischer Aufnahmen zu topographischen, kartographischen und geologisch-geographischen Zwecken zu machen, ferner meteorologische Beobachtungen, Licht-erscheinungen der Atmosphäre u. zu verfolgen und zu notiren.

Unwetter.

Fübeck, 25. März. Das bei schwerem Sturm heute Nacht eingetretene Hochwasser steht etwa 2 m über Null und überfluthete die niedriger gelegenen Stadttheile und Küsten-orde. Vor Travemünde trieben Ausrüstungsstücke des wahr-scheinlich im Sturme auf der Ofsee untergegangenen schwedischen Gasselschuners „Karl August“, aus Halmstadt, an, welcher sich auf der Fahrt von Wismar nach hier befand. Heute Morgen trat das Wasser zurück, so daß die Gefahr beseitigt ist.

Kiel, 25. März. Schon gestern Mittag nahm das Steigen des Hafengewässers einen bedrohlichen Charakter an. In den späteren Nachmittagsstunden waren fast sämtliche Kais überfluthet, über weite Strecken der Straßen spülten die langen schaumgekrönten Wellen mit mächtigem Ansturm hinweg. Alles mit sich reißend, was nicht im Boden fest gegründet war oder durch die Schwere der eigenen Last dem Abprall widerstehen konnte. So ist ein nicht unerheblicher Materialschaden angetreten. Besondere Kalamität bildete die Ueberschwemmung der Kellerräume der in der Hafengegend belegenen Häuser. Die Gefahr war am größten um Mitternacht, wo das Wasser 84 Zoll über Null stand. Beim Fächerleger reichte die Fluth bis zur Thür des Hafenhauses, die Straße am Wall bis ziemlich zur Postenstraße war vollständig überfluthet. Die ganze Nacht mußte in den verschiedenen Kellern gearbeitet werden, um die Wassermassen auszupumpen. In den Lagerhäusern wurden vorzüglichshalber die Partieräume geräumt und die Waaren in höher gelegene Ma-gazine gebracht. Die Feuerwehr trat bei den Reichshallen und bei der Bohega an der Falkstraße am Kleinen Kiel in Thätig-keit. Der Verkehr mit Gaarden und Ellerbek war vollständig unterbrochen. Auch nach der Außenförde war derselbe aufge-hoben. Die Neue Dampfer-Kompagnie konnte aber heute Morgen den Verkehr wieder aufnehmen. Postgeriffene Boote, Holztheile und dergl. m. trieben im inneren Hafen an. Der dänische Post-dampfer mußte, da er nicht anlegen konnte, mitten auf dem Strom vor Anker gehen. Die einzelnen Bollwerke sind arg zu-gerichtet. Aufgeschichtete Kohlenvorräthe an den Kais sind wild durcheinander geworfen. Heute Morgen ließ das Schneetreiben etwas nach. Gestern Abend 9 1/2 Uhr depelchirte die Hamburger Sternwarte folgende Sturmwarnung: „Hoher Luftdruck Nord-europa, stark zunehmend, macht stürmische Nordostwinde wahr-scheinlich. Signal Nordoststurm.“ Der Hafen bot mit seinen wild bewegten, lang dünnenden Wellen einen schauerlich schönen Anblick.

Flensburg, 24. März. In Folge eines mit einem seit Vormittags herrschenden orkanartigen heftigen Schneetreiben verbundenen Nordoststurmes wurden die niedrig gelegenen Straßen in der Nähe des Hafens vollständig überfluthet. Das Wasser dringt in die Häuser ein und verursacht erheblichen Schaden. Der gesammte Dampferverkehr auf der Förde ist eingestellt. Das Wasser steigt noch.

Flensburg, 25. März. Der Sturm hat Vormittags an Heftigkeit etwas nachgelassen. Es macht sich ein langjames Fallen des Wassers bemerkbar. Der Dampferverkehr auf der Förde ist heute Mittag wieder aufgenommen. Aus Apenrade, Hadersleben, Sonderburg, sowie aus Jütland werden ebenfalls Ueberschwemmungen gemeldet.

Kopenhagen, 25. März. Ein Schneesturm ver-ursachte in der verfloffenen Nacht und heute zahlreiche Schiff-s-unfälle und Verkehrsstörungen, besonders auf Jünnen bei Beer-loy fand in Folge der herrschenden Dunkelheit ein Zusammen-stoß zweier Züge statt, bei dem 2 Güterwagen zertrümmert wurden. Der Verkehr war heute Mittag noch nicht wieder auf-genommen. Bei Bornholm werden seit der letzten Nacht 26 Fischerboote vermißt.

 **Seidenstoffe**
der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHELS & Cie**
Hollie-feranten **BERLIN** Leipziger Strasse 43.
Socialhaus für Seidenstoffe und Sammete. • • •
Deutschlands größtes

Das diesjährige Musterungs-Geschäft für das Jadegebiet wird am **2., 4. und 5. April d. J.**, von Morgens 9 Uhr an, im Vorjumschen Lokale (Burg Hohenzollern) zu Wilhelmshaven abgehalten werden.

Es gelangen zur Vorstellung vor der Ersatz-Kommission:

1. am **Sonnabend, d. 2. April**, die 1876 und früher geborenen Militärpflichtigen, sowie diejenigen aus dem Geburtsjahre 1878, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A bis F geschrieben werden,
2. am **Montag, den 4. April**, die 1877 geborenen Militärpflichtigen und diejenigen aus dem Geburtsjahre 1878, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben G bis M geschrieben werden, und
3. am **Dienstag, den 5. April**, die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1878, deren Namen mit den Anfangsbuchstaben N bis Z geschrieben werden.

Nach dem Gesichte am 5. April findet die Losung und das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.

Alle zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage **1 Stunde vor Beginn der Musterung** — also um 8 Uhr Morgens — im Musterungslokale einzufinden.

Die schiffahrttreibenden Militärpflichtigen, Schiffshandwerker, Maschinenisten und Heizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gewerbliche Befähigung, die Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termin vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche im trunkenen Zustande oder nicht rein gewaschen und nicht sauber gekleidet vor der Ersatz-Kommission erscheinen, eine Strafe von 3—30 Mark event. entsprechende Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst sind **sofort** bei dem Herrn Hilfsbeamten des königlichen Landrates in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls sofort beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzu-reichen.

Die Reklamationen wegen Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste werden am 5. April nach Vorstellung der Militärpflichtigen verhandelt werden.

Die reklamierten Militärpflichtigen und die in Frage kommenden Angehörigen derselben haben sich dann im Musterungslokale einzufinden.

Wittmund, den 9. März 1898.
Der kommissarische Landrath:
B u d d e.

Bekanntmachung.

Die dreimalige Reinigung der unterirdischen Sammelkanäle in der Götter-, Roon-, Elisabeth-, Kaiser- und Oldenburger Straße, sowie der beiden Sammelbecken an der Kronprinzinnenstraße soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden, wozu Verhandlung auf

Mittwoch, den 18. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
im Dienstzimmer des Unterzeichneten, Roonstraße 74, angesetzt ist.

Die Angebote sind unter Verwendung vorgeschriebener Vordrucke postfrei und verschlossen mit der Aufschrift „Reinigung der Sammelkanäle und Sammelbecken“ bis zu dem festgesetzten Zeitpunkt einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen können an den Wochentagen täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags an der Dienststelle eingesehen werden. Die besonderen Bedingungen und Angebotsvordrucke können auch gegen Einzahlung von 1,00 Mark bezw. 0,50 Mark von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Wilhelmshaven, den 26. März 1898.
Der kgl. Wasser-Bauinspektor:
K o p p l i n.

Bekanntmachung.

Wegen Ausscheidens des im III. Bezirk gewählten Herrn Kaufmanns B. Grashorn aus dem Bürgervorsteher-

Kollegium wird eine Neuwahl erforderlich.

Diese Wahl wird anberaumt auf **Montag, den 28. März d. J.,**
Abends 8 Uhr,
im Parkhaus.

Die stimmfähigen Bürger des genannten Bezirks werden zu dieser Wahl hierdurch geladen.

Nur die in der Wählerliste verzeichneten, nach einem Steuerfalle von mindestens 4 Mark zu den Gemeindeabgaben beantragten Bürger sind stimm-berechtigt.

Zur Gültigkeit der Wahl ist die Abgabe von wenigstens einem Drittel der nach der Wählerliste vorhandenen Stimmen erforderlich.

Wilhelmshaven, den 16. März 1898.
Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnächtel.

Bekanntmachung.

Wegen Ausscheidens des im I. Bezirk gewählten Herrn Ingenieurs Wittber aus dem Bürgervorsteher-Kollegium wird eine Neuwahl erforderlich. Diese Wahl wird anberaumt auf **Dienstag, 29. März d. J.,**
Abends 8 Uhr,

in der Thomas'schen Gastwirtschaft (Berliner Hof). Die stimmfähigen Bürger des genannten Bezirks werden zu dieser Wahl hierdurch geladen.

Nur die in der Wählerliste verzeichneten, nach einem Steuerfalle von mindestens 4 M. zu den Gemeindeabgaben beantragten Bürger sind stimm-berechtigt.

Zur Gültigkeit der Wahl ist die Abgabe von wenigstens einem Drittel der nach der Wählerliste vorhandenen Stimmen erforderlich.

Wilhelmshaven, den 16. März 1898.
Der Magistrat.
Dr. Ziegner-Gnächtel.

Fahrplan

des
kgl. Dampfers „Edwarden“
zwischen

Wilhelmshaven u. Edwardshörne.
Gültig für die Zeit vom 15. März bis 15. April 1898.

Von Wilhelmshaven 7.30, 10.10 Vorm.,
2.00, 5.40 Nachm.
Von Edwardshörne 8.10, 10.50 Vorm.,
2.40, 6.20 Nachm.

Wilhelmshaven, den 11. März 1898.
Der Magistrat.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. April **2 schön möbl. Zimmer** an 1 od. 2 Herren.
H. S. Janssen, verl. Güterstr.

Großer Laden

mit 4 großen Schaufenstern und Wohnungen, 4 gr. Stuben, Küche und Zubehör, gegenüber Kempels Hotel, ist billigst auf sofort oder später zu vermieten. Für passende Reststanten kann derselbe auch getheilt werden, mit oder ohne die bewohnbaren Souterraineräume. Näheres

J. N. Popken,
Königstraße 50.

Zu vermieten

Roonstr. 47 (preuß. Geb.) z. 1. Mai od. früh 3 abgechl. **Stag-Wohnungen**, besteh. aus 5 u. 6 Räumen m. Balkon u. Wasserl. n. Keller u. sonst. Bequemlichk., z. P. v. 400—500 M. Zu erst. dal.

Fr. Robbers.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei 4räum., eine 3räum. und eine kleine **Oberwohnung** mit und ohne Wasserleitung, an ruhige Bewohner.

W. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

zum 1. April od. später ein fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer.**

Bismarckstr. 59, II. Et.

Zu vermieten

eine 4räumige **Wohnung** nebst Wasserleitung und Zubehör an ruhige Mieter, Preis 300 Mk., auf sofort oder später.

Wallstraße 3.

Zu vermieten

ein **möbliertes Zimmer** sofort oder zum 1. April.

Wilhelmstraße 10, pt. r.

Zu vermieten

auf sofort oder zum 1. April ein fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**, auf Wunsch n. **Burschengelass**, Wilhelmstraße 10, pt. r.

Zu vermieten

eine **Eingewohnung** in der Kielerstraße zum 1. Mai, bestehend aus 4 größeren Zimmern, Küche und Zubehör, Preis 450 Mk. einschließlich aller Nebenabgaben.

A. Borrmann.

Die Kellerräume,

Wallstraße 24, für jedes Geschäft passend, zum 1. Mai zu vermieten.

H. Borrmann.

Zu vermieten

eine **Wohnung** (5 Räume m. Bade-einrichtung) in I. Etage zum 1. April oder später.

Wallstr. 14, part. links.

Elegante herrschaftliche Wohnung

(I. Etage), Königstraße 50, 6 gr. Zimmer, Erker, Hofbalkon, Bade-stammer, Kammern, Küche u. Zubehör, miethfrei am 1. April. Näheres

J. N. Popken.

Das Haus

Kronprinzinnenstraße Nr. 3 mit Garten, ist wegen Fortzuges des Herrn Restaurateurs Plinke von hier auf sofort oder später als **Privat-wohnung** zu vermieten.

Der J. Jansen'sche Konkursverwalter.
Z o o m a n, Rechtsanwält.

Zu vermieten

in meinem Neubau Bismarckstraße 35 am Park zum 1. Mai 5- u. 6räumige **Wohnungen** mit allen Bequemlichkeiten zum Preise von 425 bis 500 M. Zu erfragen im Hinterhause da.

H. Meenen.

Zwei gut erhaltene **Treppen** mit Geländer und eine **Sandthür** billig zu verkaufen.

D. D.

Zu vermieten

zum 1. April ex. **3 Zimmer-Wohnung**, der Neuzeit entsprechend möblirt, Burschengelass, auf Wunsch Pferdestall, Futteraufbewahrungsräume.

Friedrichstraße 9.

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer.**

Kaiserstraße 68, II. rechts.

Zu vermieten

zum 1. April ex. eine hübsche möbl. **3 Zimmerwohnung**, nahe am Park.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer

billig zu vermieten Ecke Müllerstraße.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine 5 räumige **Erker-Wohnung** auf sofort oder später mit Wasserleitung und Zubehör Roonstraße 53.

Zu erst. b. Gastwirth **Vindeboom.**

Zu vermieten

ein möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer.**

Oldenburgerstraße 2 b.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3räumige **Unter- und Oberwohnung** mit abg. Korridor.

F. Otto, Tonndiechstr. 30.

Möbl. Offiziers-Wohnung

zu vermieten.

Wilhelmstraße 5.

Zu vermieten

3-, 4- und 6räum. **Wohnung** mit abgechl. Korridor, Keller und Bodenraum, sowie ein großer **Saden.**

Berl. Börsenstraße 11.

Zu vermieten

eine kleine **Oberwohnung** zum 1. Mai. **D. Harbers Bwe.,** Ulmenstraße 24.

Zu vermieten

wegzugshalber zum 1. Mai eine 3räum. **Oberwohnung.**

Neue Wilhelmshavenerstraße 78.

Zu vermieten

zu Mai d. J. eine 4räum. **Unter-wohnung** mit kl. Stall und Garten für 205 Mk. pro Jahr.

Paul Vater, Neubremen.

Bauplatz

bei Wilhelmshaven (Sedan, neben Gebr. Vieting) zu verkaufen. Auskunft in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

ein fast neuer **Selbschraub** und ein dto. 6siger **Breitwagen.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Schimmel-Wallach,

(Doppel-Pony), vorzügliches Thier, zu verkaufen.

W. Helmstedt.

Auf sofort für ein erkranktes, ein anderes

Mädchen, welches kochen kann und sämtliche Hausarbeit übernimmt, gesucht.

Frau Ingenieur **Wessel, Kaiserstr. 63.**

Junges Mädchen

aus anständ. Familie zum 1. April für alle Hausarbeit gesucht. Wasch-frau gehalten. Hoh. Lohn und gute Behandlung. Angebote sind unter S. S. 1000 an die Exped. d. Blattes zu richten.

Gesucht

eine **Werkstatt mit Unter-wohnung** im Stadttheile Heppens, Bismarckstraße bevorzugt. Off. unter D. G. an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein **kräftiger Laufburische.**

E. S. Meyer, Vater.

Gesucht

zu Ostern oder Mai d. J. ein kräftiger **Schmiedelehrling.**

B. Arianus, Schmiedemeister, Nord-Dunum bei Esens (Kreis Wittmund).

Suche

zu Ostern oder Mai einen **Sattler-Lehrling.**

J. W. Janssen, Kaiserei b. Warden.

Gesucht

auf sofort ein gut empfohlener **Auecht oder Arbeiter.**

H. Jansen, Ebbelwege.

Patente

besorgen u. vertreten **H. & W. Pataky** Berlin NW, Luisen-Strasse 25. Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (30 000 Patente) Patentangelegenheiten etc. bearbeitet. Fachmännisch-gediegene Vertretung an. Eigene Bureaux: Hamburg, Hannover, Leipzig, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Warschau, New York. Referenzen grosser Häuser. — Gbhr. 1882. — ca. 100 Angestellte. Verweihungs-vorträge ca. 1/2 Millionen Mark. Auskunft — Prospecto gratis.

Die Wilhelmshavener

Sandwich-Wasch- u. Färbe-Anstalt

hält sich dem geehrten Publikum bei schneller und sauberer Bedienung bestens empfohlen.

Ed. Schaaf, Oldenburgerstraße 2.

Weserkies

in allen Sorten für Gartenwege, Beton oder Asphalt.

S. S. Röhrs, Bremen, Hamburgerstr. 42. Fernsprecher 1465.

Münchener Franziskanerbräu

Münchener Pilsenerbräu

20 Flaschen 3 Mk., empfiehlt

C. J. Arnoldt, Telephon Nr. 9.

Durch den Eingang eines Waggons



Kinder-Wagen

(200 Stück)

sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden die größte Auswahl und die **billigsten Preise** zu bieten.

Janssen & Carls

51 Bismarckstr. 51.

Einen Nebenverdienst bis Mark 100 per Monat kann sich Jedermann durch die Verretung unserer **Fahrräder** erwerben. Herren, welche über einen großen Bekanntenkreis verfügen, wollen sich Cataloge kommen lassen. Die Räder sind **vorzüglich gebaut, in Fabrikat** und stehen in der Preisliste von 125, 150, 200 und 250 M. **1 Jahr Garantie.**

Gefällige Offerten sub L. W. 1628 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- u. Herren-Kleidern sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für Tüll- u. Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

Annahme für Wilhelmshaven bei Herrn

H. Fahrenfeld, Gökerstrasse No. 5.

Färberei.

Kleine aufgelegene **Fluthkalender**

1898

empfehlen à Stück 20 Pfg. die Buchdruckerei des Tagebl.

Bringe meine

Badeanstalt

in empfehlende Erinnerung. Verabreiche **Wannenbäder** für 60 Pfg., mit kalt. u. warm. Brause, **Dampfbäder** für 1,00 Mk.

Bohlen, Masseur, Marktstraße 9.

Jeden **Mittwoch** und **Sonnabend** von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe bei meinem Bahnlager am Meierweg

prima Aufskohlen, à Centner 90 Pfg.

Wilh. Rsthjen.

Fahrräder!

Empfehle meine berühmten
**Sport- und Cito-
Fahrräder**

zu billigen Preisen, unter coulanten
Zahlungsbedingungen. Starke Touren-
maschine von 175 Mk. an.

W. Harms,
Fahrradhandlung,
Rene Wilh. Str. 22.

Als Schneiderin

nach der Borchers'schen preisgekrönten
Zuschneidkunst empfehle ich mich in
und außer dem Hause.
Luise Sandtzeil, verl. Roonstr. 4.

Quittungen

für Zivil-Pensionen und Wartegelder
hält stets vorrätzig
die Buchdruckerei des „Tagebl.“
Th. Süß.

Gr. Rothe Pracht-Betten.

Kurze Zeit währ. d. Leipz. Aus-
stellung theilw. verl. gew., verl.
Ober-, Unterbett u. Kissen, mit
weich. Bettf. gefüllt, zus. 12 1/2 Mk.,
Prachtb. Hotelbetten nur 17 1/2 Mk.
Dr. roth-rosa Herrschaftsbetten
nur 22 1/2 Mk. Ueber 15,000 Fam.
hab. m. Bett. i. Gebr. Eleg. Preisl.
grat. Nachpass. zahlte Betrag zurück.
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstr. 12.

Deutsches Reichs Patentirter Frauenschuß.

Patent in allen Culturstaaten!
Wirkung absolut unsehbar! Unschäd-
lichkeit v. Rgl. Gerichtshemiker garant.
Derzülisch empfohlen, höchste Aus-
zeichnungen. Broschüre geschl. u. discr.
50 Pfg. Briefm. Rückvergütung 6.
Bestell. **Emma Rosenthin**, fr.
Gebamme, Sebastianstr. 43, Berlin S.

Ambrosia- Graham brod.

Echt bei Ludw. Janssen
und Wilhelm Schlüter
Königliche Hoflieferanten
Leipz. Adr. Zwiebackfabrik-Potsdam.

Wer bauen will.

Bauprojekte von Villen, Wohn-
und Geschäftshäusern etc., Facaden in
mod. rnen Styl fertigen schnell u. billig
Gerdes & Bernard,
Architekten,
Berlin, Kaiserstraße 1.

Neue Fernsprech- verzeichnisse,

à Stück 20 Pfg.,
sind zu haben in der
Buchdruckerei d. Wilhelmsh. Tagebl.

Corset „Universum“

385 Pf.
Patent Nr. 1086.
Kein Stäbchenbruch
mehr!
In allen Weiten wieder neu
eingetroffen.

Gebrüder Gosch
am neuen Markt.

Fahnen. Reinecke, Hannover.

Das Pfandleih-Geschäft

von
J. H. Paulson in Neubremen,
Grenzstraße 23,
empfiehlt sich zur Annahme von
Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren,
Gold- u. Silberfachen, neuen und
getragenen Kleidungsstücken und
sonstigen Gegenständen aller Art.



Specialität:

Einrahmung von Bildern etc. etc.

Heinr. Flitz.

Halte mein großes Lager von
**Waschbälgen,
Eimern,
Badewannen,
Waschmaschinen,
Zengrollen,**

sowie alle Arten **Böttcherwaren**
zu billigen Preisen bestens empfohlen.
Reparaturen, sowie alle in mein Fach
schlagenden Arbeiten werden schnell u.
billig ausgeführt.

A. Staub,

Böttchermeister,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.
Hölzerne **Abort-Pommen**, sowie
Torffreutübel empfehle zu sehr
billigen Preisen. D. D.

An- und Verkaufs-Geschäft

von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Velociped
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen etc. etc.

A. Jordan,

Tomteich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Wein-, Liqueur- und Spirituosens-Étiquettes,

mit und ohne Aufdruck,
empfiehlt in sehr großer Auswahl
die Buchdruckerei des „Tagebl.“
Th. Süß.

Befreit

gleich vielen anderen von Magenbe-
schwerden, Verdauungsstörung, Säme-
zen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedem
mann gern **neuentgeltliche** Auskunft,
wie ich ungeachtet meines hohen Alters
wieder gesund geworden bin.
F. Koch, Königl. Förster a. D.
Fömlsen, Post Nieheim in Westfalen.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. **Leichenbekleid.-Gegenstände**
empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Ww.

Bier-Niederlage und

Mineralwasser-Anstalt
von
Georg Endelmann
Königsstraße 47.

Lagerbier von Th. Feilbter, Feber.
Kulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).
Witzburger Bier (Witzgerl. Brauhaus).
Pilsener Bier (Witzgerl. Brauhaus
Pilsen).

Berliner Weißbier.
Gräher Raubier.
Seltener Wasser, Brauseimonade von
vorzüglichem Geschmack.

Harzer Königsbrunn von Goslar
a. Harz.

Kohlenzähre.
Wiederverkäufer Rabatt

Metall- u. Holzfarbe

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Wilh. Oltmanns, Roonstrasse 10, Export- u. Schiffsausrüstungsgeschäft. Lieferant für die Kaiserl. Marine und Schutztruppe. Messe- u. Kantinen-Ausrüstung.



Reinstes Fleischproduct! Keine Kräuterwürze!
Zwei Theelöffel voll, in einer Tasse warmen Wassers aufgelöst,
ergeben ohne jeglichen Zusatz im Augenblick eine ausgezeichnete, klare
und wohlschmeckende Bouillon.
Cibils Bouillon wirkt anregend und fördert den Appetit ungemein.
Vortrefflich auch für Saucen, Ragouts, Fleischgelees und Gemüse.
Überall käuflich!
General-Depöt Max Koch, Hofl., Konservenfabrik, Braunschweig.

Prof. Backhaus Kindermilch,

hergestellt von der Stebinger Molkerei.
**Alleinvertrieb für Wilhelmshaven und Umgegend
durch die Filialen des Herrn D. Thomssen, Götter-
straße und Wilhelmstraße.**

Die Milch wird verarbeitet in 3 verschiedenen Sorten, sterilisiert,
trinkfertig, in Portionsflaschen.

Sorte I.: Gehalt wie Frauenmilch, für Kinder im ersten Halbjahr,
kann vom Tage der Geburt an verabreicht werden.

Sorte II.: Für Kinder im zweiten Halbjahr.

Sorte III.: Für ältere Kinder, Kurzwecke und Haushalt.

Jede gewünschte Auskunft durch obige Filialen, wo Prospekte,
Gebrauchsanweisungen etc. zu erhalten sind, resp. durch die Stebinger
Molkerei-Genossenschaft (e. G. m. b. H.), Ranzentübel bei Berne.

Gausfrauen, Urtheilen Sie selbst

und versuchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife, das beste **Wash-
pulver** der Welt. **Blendend weiße Wäsche**
garantirt rein. **Höchster Fettgehalt.**

Nur echt mit Schutzmarke in rother Farbe,
 überall käuflich à Packet 15 Pfg.

Adolfo Pries y Ca., Malaga. Hoflieferanten. Oporto.

Unsere Originalfüllungen garantirt reiner

**Muscatteller
Madeira**



**Sherry
Portwein**

zu Originalpreisen zu beziehen bei
Rich. Lehmann, Drogen-, Colonialwaaren- und Weinhandlung
Bismarckstrasse 15

Kaufe

zu jeder Zeit **neue**, sowie **getragene
Kleidungsstücke**
u. s. w. in und außer dem Hause.
An- und Verkaufsgeschäft
J. Dirks, Grenzstr. 80.

Dr. Harang's Einj.-Institut,

Halle S.,
Vorbereitg. f. d. Einj.-Examen,
f. höhere Schulen u. f. d. Abitur-
Ex. — 28 Pensionäre. Seit 1894
bestanden 104 Schüler, darunter
79 das Einjährigen-Examen. —
Prospekt.

Tapeten.

Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten " 20
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überall hin franko.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Empfehle als Specialität meinen
als vorzüglichst anerkannten **Likör**
nach Art des

Benediktiner.

Dieser aus nur edelsten Kräutern
hergestellte hochfeine Likör erfreut sich
bereits in allen Kreisen großer Be-
liebtheit, er ist ein ausgezeichnetes
Dessert-Likör, wirkt magen-
erwärmend und ist sehr bekömmlich
und daher auch allen Magenleidenden
auf das Beste zu empfehlen.
D. R. G. M. Nr. 86 701.

Ganze Flasche, 1 Lit. Faß, 3,50 Mk.
Halbe Flasche, 1/2 Lit. Faß, 2,00 Mk.
Telephon 111.

Außerdem empfehle ich meinen vor-
züglichen

ff. Kornbranntwein.

Für Wilhelmshaven und Um-
gegend suche ich den

Alleinverkauf

einem solventen Herrn bei hoher
Provision zu übertragen.

**G. Büsing, Brennerei,
Oldenburg.**

Buchbinderei und Accidenz- Druckerei. Heinr. Flitz.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons)
sicher und schnell wirkend bei Husten,
Heiserkeit, Katarrh und Fer-
schleimung. Größte Specialität
Deutschlands, Oesterreichs und der
Schweiz. Per Packet 25 Pf.

Niederlage bei **Rich. Lehmann**
in Wilhelmshaven, **C. Schmidt**
in Bant, **Rud. Reil** in Bant.

Wie neu wird Feder

mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife**
gewaschene Stoff jeden Gewebes,
vorrätzig in Pack. zu 40 Pf. bei
Sugo Lüdicke, B. Lehmann.

Konfektionshaus Gebrüder Hinrichs,

Gökerstrasse am Park.

Grösstes Special-Geschäft für sämtliche Herren-, Knaben- u. Arbeitergarderoben.

Unsere Sachen zeichnen sich aus durch hochfeinen Sitz, sehr billige Preise, moderne Farben und durch Haltbarkeit. Wir machen besonders auf die kolossale Auswahl aufmerksam.

Confirmanden-Anzüge ausnahmsweise billig.

Noch nie dagewesen!

Sämmtl. noch vorhandenen Waaren

sollen jetzt zu halben Preisen verkauft werden. Als da sind:

Militär-Gesangbücher, sämmtl. Schreib- und Schul-Utensilien, Lampenschirme, Photographie- u. Poésie-Albums, Cig.-Etuis, Spazierstöcke, Gratulationskarten, Brotschen, Cigarrenspitzen u. s. w.

Wer billig einkaufen will, sehe sich bei Zeiten vor, da bei solch günstiger Gelegenheit die Sachen reißend abgehen.

Ww. Berlow,

Gökerstrasse 14.

Parkhaus.



Parkhaus.

Sonntag, den 27. März cr.:

Großes Streichkonzert,

ausgeführt

vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Konzert:

Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.



MEY's Stoffwäsche

aus der
MEY & EDLICH,

Fabrik von
LEIPZIG-PLAGWITZ.

Kgl. Sächs. u. Kgl.

Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,

von Leinwandstücke kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch

äußerst vorthellhaft.

Diese Handelsmarke

trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wilhelmshaven bei: H. Scherff, Roonstrasse 90, Max Nahrendorf, Bismarckstrasse 56, Heinrich Flitz, Bismarckstrasse 19a, Albert Maass, Gökerstr. 16, Hugo Poppe, Handschuhfabrik, Roonstrasse 84a, Albr. Eden, Neue Wilhelmshavenerstr. 1. Auf Helgoland bei Hch. E. Claasen.

Wilhelmshöhe.

Sente Sonntag:

Oeffentl. Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

R. Remmers.

Gebrüder Gosch,

Am neuen Markt.

Confirmanden-Anzüge

5.00, 7.50, 10.00, 12.50, 15.00, 17.50, 19.00, 21.00, 25.00.

Herren-Anzüge

8.00, 12.50, 15.00, 18.00, 19.50, 22.00, 28.50 bis 45 Mark.

Sommerpaletots

7.50, 9.50, 12.00, 15.00, 18.00, 22.50, 26.00 bis 36.00 Mark.

Garantie für

tadellosen Sitz!

beste Verarbeitung!



O. BERLOW,

Töpfermeister,

Wilhelmshaven, Gökerstr. 14.

Lager aller Arten Kachel-Ofen,

so wie

Koch-Maschinen

in verschiedenen Systemen,

Rosten, Rohren etc.

Reparaturen und Reinigen der Ofen und Kochmaschinen unter prompter und reeller Bedienung.

Rheinisch-Westfälische Bodencredit-Bank in Köln

belehnt

Häuser und Liegenschaften

zu günstigen Bedingungen.

tom Hasseln, Marktstraße 29a,

Agent für Hypotheken-Vermittlung und Feuerversicherung.

Unentgeltlich

berf. Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — Dr. Falkenberg, Berlin, Steinmehstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich gepflanzte u. eidlich erhärtete Dank- u. Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Fort mit den Kostenträgern!

Vertreter gesucht. Zur Ansicht erhält jeder franco gegen Franco gesunde Haltung, keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Pr. 1.25 M., 3 St. 3 M. p. Nachn. S. Schwarz, Berlin 153, Neue Jacobstr. 9.



Nähmaschinen,

neue und gebrauchte, sind billig zu verkaufen. Specialität: Nähmaschinen. Reparaturen.

C. Möbius, Mechaniker,
Börsestr. 19.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt
versichert Gebäude u. Mobilien zu mäßigen Prämien.
Agentur Wilhelmshaven.
Georg Reich.

Guten Mittagstisch.

Berl. Gökerstraße 5, I.

Damen sind, diskr. u. bill. Aufn. 6
Fr. Meyer, Seb., Hamburg-
Ochsenwärder. Kein Heimathsber.

Anschovis

(Erfab für Sardellen)

per Pfund 30 Pfg.,

empfiehlt

J. Reinen,

Kopperhorn.

Eine schöne Bandsäge

für Handbetrieb und eine Stemmmaschine mit Vorrichtung ist preiswerth zu verkaufen.
Dr. Wegener, Bahnhofstr. 2.

2. Beilage zu Nr. 73 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 27. März 1898.

27)

Schuldig.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(Fortsetzung.)

Schon am zweiten Tage nach dieser Unterredung fand der vermeintliche Herr von Blankfeld den Geschäftsführer Sommer, den früheren Angestellten der Firma, den Diensthofen des Hauses sowie dem Baumeister Schüller gegenüber, und so gut er auch seine Maske gemacht hatte, wurde er doch von allen als derjenige erkannt, der in der Friedrichstraße gemietet und von dort aus den Einbruch und Diebstahl ausgeführt hatte.

Diesen erdrückenden Beweisen gegenüber konnte der Schurke nicht länger beim Leugnen beharren. Er gestand jetzt; er heiße Pomann, ohne daß sich indeß die Wahrheit dieser Angaben genau ermitteln ließ, und bekannte sich zu dem begangenen Verbrechen, ja er schien gewissermaßen eine Genugthuung zu empfinden, sich dem untersuchenden Beamten in seinem vollen Glanze zu zeigen. In allen Einzelheiten schilderte er, wie er dabei zu Werke gegangen war und genöthigt worden nachträglich das prickelnde Vergnügen, das es ihm gewährte, alle die sich klug und ihm überlegen dünkenden Leute so gründlich hinter das Licht zu führen.

Er ließ sich dabei in einer Weise gehen, daß der vernehmende Beamte sich mehrmals genöthigt sah, ihn in seine Schranken zurückzuweisen.

Urpöblich änderte sich jedoch die Scene, sobald das Verhör sich den Fragen nach seinem Mitschuldigen, sowie nach dem Verbleib des gestohlenen Geldes zuwandte. Der bisher so mittheilsame Verbrecher verlegte sich sofort auf das hartnäckigste Leugnen.

Mitschuldige — lächerlich. Ein Mensch, wie er, werde sich nicht auf dergleichen einlassen. Er ganz allein habe den Coup ausgeführt, andernfalls würde die Sache nicht so lange unentdeckt geblieben sein.

Machte ihn der Vernehmende darauf aufmerksam, daß es fast unmöglich für einen Menschen gewesen sei, in der gegebenen Zeit allein diese anstrengenden Durchsuchungsarbeiten auszuführen, so zuckte er einmal die Achseln und erwiderte:

„Ach, Herr Rath, Sie sind wohl ein sehr kluger Herr, aber was unsereiner ausführen kann, wenn er einen ordentlichen Endzweck vor sich hat, davon haben Sie doch keinen rechten Begriff.“ Ein andermal hieß es aber: „Die armen Teufel, die ich anstellte, wußten nicht anders, als daß sie einen Wandschranz brechen sollten; alles, was sie hätte auf eine andere Spur bringen können, hab' ich selbst ausgeführt.“

Ebenso zugespitzt zeigte er sich bezüglich der gemachten Beute. Beares Geld wollte er nur in sehr geringem Maße gefunden und längst in alle Winde zerstreut haben, und auch Werthpapiere wären lange nicht so viel vorhanden gewesen, wie man behauptete, was er aber erbeutet, das sei ebenfalls längst zu Gelde gemacht und verkauft. Die Rumänier und Russen, die er in Frankfurt habe verkaufen wollen, seien der letzte Rest davon gewesen, und sein schäuderhaftes Pech hätte gewollt, daß man ihn just dabei abgefakt habe.“

Der Untersuchende glaubte dem geriebenen Schurken von allen diesen Angaben kein Wort und war überzeugt, daß er die Werthpapiere entweder in einem sicheren Versteck habe, oder daß sie sich in den Händen eines Mitschuldigen befänden; er besah jedoch keinerlei Handhabe um jenen zum Gehändnis zu bringen.

Die Verhältnisse der Familie Sommer erhielten durch die Verhaftung des Diebes somit keine wesentliche Veränderung. Was half es den Geschäftsführern, daß der Dieb hinter Schloß und Riegel lag? Von dem entwendeten Gelde war nach dessen Gehändnis nichts mehr vorhanden, und ob von den Papieren mehr als die in Frankfurt mit Beschlag belegten Rumänier und Russen je wieder an den Tag kommen würden, erschien mehr als zweifelhaft.

Ernst's und Aureliens Stimmung war unter diesen Umständen eine beinahe noch gedrücktere als zuvor, da die Hoffnung, die sich ihnen gezeigt, sich wiederum gänzlich zur Täuschung wandeln zu wollen drohte, und dazu kam noch, daß die Tage ihres armen Vaters gezählt zu sein schienen. Mühten sie sich auch sagen, daß der Tod für den geistig beinahe völlig Unmüthigen eine Erlösung sei, und daß auch ihr Geschick sich durch denselben freier und leichter gestalten könne, so war es doch überaus bitter für sie, daß er hinüber gehen sollte, ohne daß das Verbrechen, das ihm den Todesstoß gegeben, seine angemessene Sühne hätte finden können.

Der Leidensklag, den die Geschäftsführer zu leeren hatten, war aber damit noch nicht gesüht, es sollten noch recht bittere Tropfen hineinfallen.

Es war am Abend eines heißen Tages zu Ende des Juli. Ernst und Aurelie hatten ihre bescheidene Mahlzeit beendet und saßen am offenen Fenster des nach dem Garten gehenden Zimmers, um die kühlere Luft einzuathmen, da öffnete sich nach kurzem, schnellem Klopfen die Thür, und Felicitas von Kressen erschien auf der Schwelle.

Mit einem Ausruf der freudigsten Ueberraschung eilten ihr beide entgegen; ihre frohen Miemen wandelten sich aber in erschrockene als sie in das verführte Gesicht der jungen Dame blickten.

„Felicitas, Geliebte, was ist mit Dir vorgegangen?“ schrie Ernst und ließ die Arme, die er ihr entgegengebreitet hatte, unwillkürlich wieder sinken. Sie aber riß den leichten Strohhut, den sie auf dem Kopfe hatte, mit einem hastigen Griff herunter, schleuderte ihn auf den nächsten Stuhl, klammerte sich an den Assessor und rief in ein jammervolles Schluchzen ausbrechend:

„Ernst, Ernst, rette, schütze mich! Ich habe ja sonst niemand als Dich!“

Je ruhiger und beherrschter Fräulein von Kressen aufzutreten sonst war, und je mehr sie sich immer bemüht hatte, dem Geliebten und der Freundin alles fern zu halten, was deren Last noch vermehren konnte, um so betroffener standen sie diesem heftigen Ausbruch gegenüber. Ernst hielt das theure Mädchen fest in seinen Armen und streichelte wortlos ihr schönes blondes Haar; Aurelie hatte ihre Hand ergriffen und bat leise und herzlich: „Liebe, liebe Felicitas, sage doch nur, was Dir geschehen ist!“

„Fürchtbares, fürchtbares!“ stammelte Felicitas. „Die Zunge kräbt sich, es auszuspochen.“

„Hat man Dich plötzlich fortgeschickt?“ fragte Aurelie, einen der plötzlichen, unvermittelten Bornesausbrüche der Frau Kommerzienrätin vermuthend, und Felicitas antwortete:

„Noch nicht, aber es wird wahrscheinlich bald geschehen, mit Schimpf und Schande!“

„Felicitas!“ schrien beide gleichzeitig.

„Denn man beschuldigt mich — beschuldigt mich — des Diebstahls!“ stieß sie an allen Gliedern bebend, hervor.

Der Schreck, den Assessor Sommer über diese Worte empfand, war so heftig, daß er Felicitas unwillkürlich aus seinen Armen frei ließ und einen Schritt von sich stieß, Aurelie dagegen wurde ganz ruhig. Sie nahm den Arm der Freundin, führte sie zum Sopha, drückte sie darauf nieder, nahm neben ihr Platz und sagte, den immer noch wie versteinert in der Mitte des Zimmers stehenden Bruder herbeiwinkend:

„Komm, Ernst, setz Dich hier zu uns. Was Felicitas da sagt, ist ja die reine Unmöglichkeit, hier muß ein Irrthum obwalten.“

„Wer?“ fragte Ernst mit finster gerunzelter Stirn.

„Die Kommerzienrätin Helledorf.“

„Ach, die Frau ist nicht recht zurechnungsfähig!“ warf Aurelie dazwischen, Felicitas vollendete aber:

„Und — und der Kommerzienrath spricht ihr Glauben.“

„Das kann nicht sein,“ beharrte Aurelie, Ernst bat aber mit aufgehobenen Händen:

„Liebe, theure Felicitas, erkläre mir doch, wie das alles zusammenhängt.“

„Deshalb bin ich ja hier. Ihr sollt mir rathen, mir helfen, aber es wird mir gar zu schwer!“

Es wahrte noch einige Zeit, bis das arme Mädchen sich so weit beruhigt hatte, um den ihr in der größten Spannung zuhörenden Geschäftsführern im Zusammenhange ihre Mittheilungen machen zu können; dann aber erzählte sie:

„Schon seit Wochen kommt es mir vor, als gehe man im Helledorfschen Hause auf vulkanischem Boden, als bereite sich irgend ein Ausbruch vor, sei es zwischen den Gatten, oder zwischen dem Vater und den Söhnen. Hermine, die ihr Mädchen überall hat, erzählte mir denn auch einmal, der Vater habe Albalbert in sein Zimmer gerufen und dort fürchtbar ausgehollt.“

„Der junge Herr wird wieder Schulden gemacht haben, das ist nichts Seltenes,“ schaltete Ernst ein.

„Um Schulden hat es sich dabei auch gehandelt,“ erwiderte Felicitas, das war aber nicht das Schlimmste. Der Kommerzienrath hat Albalbert in Verdacht gehabt, er habe ihm Geld aus dem Geheimfach in seinem Zimmer entwendet.“

„Aber das sind ja ganz ungläubliche Dinge!“ rief Aurelie, während der Bruder, dem es nur um das schnellere Vorwärtskommen der Geschichte zu thun war, fragte: „Was für ein Geheimfach?“

„Kommerzienrath Helledorf soll in der Wandtäfelung seines Zimmers ein Geheimfach haben, das sich durch den Druck auf eine kleine, nur Eingeweihten sichtbare Erhöhung öffnet. Außer ihm wissen nur seine Frau und seine beiden Söhne um diesen Mechanismus.“

„Weiter, weiter“, drängte Ernst, als sie einen Augenblick inne hielt.

„Er bewahrt in diesem Fach das Geld auf, das er aus dem Geschäft mitbringt, um es für die verschiedenen Bedürfnisse der Familie zu verwenden, und von diesem Theil ist ihm zweimal hintereinander ein ansehnlicher Theil abhanden gekommen.“

„Wie? Durch wen?“

„Das sähen räthselhaft bis die Frau Kommerzienrätin die Erklärung dafür gefunden haben will“, antwortete von Neuem aufschluchzend Felicitas; „doch ich will der Reihe nach erzählen. Zuerst richtete sich der Verdacht des Kommerzienrathes auf Albalbert. Der Schein war gegen ihn, er hatte einem Bucherer eine Summe Geld bezahlt und konnte oder wollte dem Vater, der davon erfahren hatte, nicht sagen, wie er dazu gekommen. Zuletzt stellte sich heraus, daß Hans ihm aus der Klemme geholfen, und er ihm sein Ehrenwort gegeben hatte, niemand zu sagen, von wem er das Geld erhalten.“

„Wein guter Hans, das sieht ihm ähnlich!“ flüsterte hier Aurelie, Ernst warf ihr einen unwilligen Blick zu.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 23. März. Die Minister für Handel und Gewerbe und des Innern haben durch Erlass vom 8. d. Mts. die Regierungspräsidenten ersucht, der Ausgestaltung des örtlichen Arbeitsnachweises erneut ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Insbesondere soll angestrebt werden, daß mindestens in allen Städten mit mehr als 100 000 Einwohnern Kollegiale, unter gleichmäßiger Theilnahme von Arbeitgeber und Arbeitnehmer verwaltete, allgemeine Arbeitsnachweisanstalten — und zwar entweder als Gemeindegewerkschaften oder, wie in Köln, als Verbandsnachweisanstalten — errichtet werden. Wie weit gleiche Einrichtungen auch in den kleineren Städten nochmals angeregt werden sollen, ist der Erwägung der Regierungspräsidenten überlassen. Daneben soll geprüft werden, inwieweit die namentlich in kleineren Städten vielfach vorhandenen Gemeindegewerkschaften mit bureaukratischer Verwaltung verbesserungsbedürftig sind.

Das Herrenhaus hielt heute nach längerer Pause wieder eine Sitzung ab; es wurden diverse Petitionen erledigt. Eine größere Debatte entspann sich über die Petition des Stadtdirektors Traamm-Hannover (Namens des hannoverschen Städtevereins), betreffend Befreiung der Verpflichtung der Gemeindevorsteher zur Uebernahme der Amtsanwaltschaft. Oberbürgermeister Struckmann-Hildesheim beantragte, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen und begründete seinen Antrag in längerer Rede, während Justizminister Schönstedt und Kammergerichtspräsident Drenkmann für den Kommissionsantrag auf Uebergang zur Tagesordnung eintraten. Der Kommissionsantrag ward angenommen. Betreffs einer Petition des Fabrikanten Meyersfeld in Hannover um Abänderung gewisser Bestimmungen der hannoverschen Städteordnung ward debattelos Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

Berlin, 25. März. Die Bahnhofsmission wird jetzt in Deutschland in 39 größeren Städten betrieben, und zwar in 17 Städten mit über 100 000 Einwohnern, in 6 Städten mit über 50 000 Einwohnern, in 6 Städten mit über 20 000 Einwohnern. Diese Liebesarbeit wird von Jungfrauenvereinen, Vereinen der Freundinnen junger Mädchen oder freien Vereinigungen geleitet. Eine Erhebung in Frankfurt a. M. hat festgestellt, daß unter den alleinstehenden Mädchen 22 Proz. im Alter von 16 bis 20 Jahren, 27 Proz. im Alter von 21 bis 24 Jahren stehen.

Preussischer Landtag.

(Abgeordnetenhaus.)

Berlin, 24. März. In seiner heutigen Sitzung beendete das Abgeordnetenhaus die Verhandlung über das Ordinarium der Eisenbahnverwaltung. Die Debatte zersplitterte sich wieder überwiegend in Einzelheiten ohne allgemeineres Interesse. Nur

bei der Erörterung über den Beschluß der Budget-Kommission, durch welchen der Eisenbahnverwaltung 30 Mill. Mark aus den Ueberschüssen des laufenden und 50 Mill. und den zu erwartenden Ueberschüssen des nächsten Jahres zur Verfügung gestellt werden sollen, erhob sich die Diskussion zu größerer Bedeutung. Ueber Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit der regierungsseitig gebilligten Bereitstellung dieser Mittel herrschte gar kein Zweifel, doch machte der Abg. Dr. Sattler etatsrechtliche Bedenken gegen die Zulässigkeit der Ueberschreibung des bezeichneten Dispositionsfonds für das laufende Jahr um 30 Mill. Mark geltend und regte die Bereitstellung der Mittel im Wege eines Nachtragsetats an. Der Vizepräsident des Staatsministeriums griff wiederholt in die Debatte ein und bekämpfte den Sattler'schen Vorschlag durch den Hinweis, daß ein solches Vorgehen zweifellos noch eine ganze Reihe anderer Wünsche der Verwaltungsbürokratie hervorgerufen und somit bestenfalls die Bereitstellung der Mittel in erwünschter Weise verzögern würde. Die etatsrechtliche Zulässigkeit der von der Budgetkommission empfohlenen Ueberschreibung des Dispositionsfonds begründete Redner durch den Hinweis auf die Verhandlung bei dem Schuldentilgungsgesetz, wo ein Einverständnis zwischen Staatsregierung und Abgeordnetenhaus dahin erzielt wurde, daß ungeachtet dieses Gesetzes die Speisung eines solchen im Etat ausgebrachten Dispositionsfonds aus den Ueberschüssen nach wie vor zulässig sein sollte. Etatsrechtlich siehe die nachträglich genehmigte Ausgabe einer im Etat ausgebrachten völlig gleich und gewinne durch diese nachträgliche Genehmigung den Charakter einer etatsmäßigen Ausgabe. Das Haus trat dem Vorschlage der Budgetkommission und der Auffassung des Vizepräsidenten des Staatsministeriums bei und lehnte den entgegenstehenden Antrag Sattler ab.

Vermischtes.

—* Berlin, 24. März. Zum Banknotendiebstahl Grünenthal wird weiter gemeldet: Die Wittve Eng, die wegen schwerer Kuppelrei und Münzverbrechen verhaftet, aber dann aus ihrer Haft entlassen war, ist auf telephonisches Ersuchen des Untersuchungsrichters gestern Abend 9 1/2 Uhr wieder zur Haft gebracht und heute Vormittag dem Untersuchungsgefängnis zugeführt worden.

—* Lübeck, 24. März. Fortgesetzt zeigen Kanonenschiffe den Bewohnern der Travegegend die zunehmende Hochwassergefahr an. Das Travegestade ist überfluthet. Seit 6 Uhr wird fieberhaft an der Räumung der Quaischuppen und Wohnungen gearbeitet.

—* Schönberg b. K. 24. März. Ein 70-jähriger Hausbesitzer sollte gestern vor der Strafkammer in der Verurtheilungsverhandlung wegen einer im Jörn begangenen schweren Körperverletzung erscheinen, war jedoch ausgeblieben. Er hatte, wie jetzt festgestellt wurde, zu Hause seine Frau getödtet und sodann sich selbst durch einen Schuß schwer verletzt.

—* Tilsit, 23. März. Im nördlichen Ostpreußen ist starker Schneefall eingetreten.

—* Nürnberg, 24. März. Nachdem gestern Abend in der Wölkersstraße in einem Neubau ein Einsturz erfolgt war, wobei zwei Arbeiter schwer verletzt wurden, stürzte heute früh auf der gegenüberliegenden Seite derselben Straße der hintere Teil eines Neubaus ein. Fünf Personen wurden verschüttet, von denen vier schwer verletzt hervorgehoben wurden, während die fünfte, eine Mörkeltträgerin, noch unter den Trümmern begraben liegt.

—* New-York, 24. März. Die Staaten Ohio, Indiana, Illinois, Westvirginia und Pennsylvania haben seit Sonnabend unter Ueberschwemmungen zu leiden, die durch das Thauwetter und Regen verursacht werden. Der Eisenbahnverkehr ist vielfach eingestellt, weil die Bahndämme zum Theil fortgerissen sind. Viele Fabriken sind geschlossen. Tausende von Personen sind obdachlos. Der Schaden dürfte mehrere Mill. Dollars betragen.

—* Aus Kiautschou wird geschrieben: Der Werth des Grundes und Bodens in den von den Deutschen besetzten Länderen ist von 100 Dollar auf 600 Dollar pro Morgen gestiegen. Es haben sich nämlich die Eigenthümer zusammengethan und beschlossen, unter diesem Preise nichts an die Regierung abzugeben. Nun könnte man an Expropriation des Landes denken, wie es in Deutschland geschieht. Aber die Sache ist nicht so einfach, da der Eigenthümer sozusagen mit dem Lande verwachsen ist, er kauft sich kein anderes Land wieder, er geht zu Grunde, wenn er nicht durch den Verkauf soviel gewonnen hat, daß er Zeit seines Lebens davon leben kann, oder Gelegenheit hat, durch Handel seinen Geldbesitz zu erhalten und zu vermehren. Das Erstere ist wegen der Kleinheit des einzelnen Grundbesitzes ausgeschlossen, das Letztere unmöglich, weil keine Handelsartikel erzeugt werden in Schantung. Als krasses Beispiel, wie sehr der Chinese an dem Grund hängt, der ihm ernährt, sei die Thatsache erwähnt, daß es unmöglich war, von den Wasserchinesen ein Boot zu kaufen. Sie bleiben auf demselben kleinen Boote, auf dem sie geboren wurden, bis sie sterben, sie verkaufen ihr schlechtes gemordenes altes nicht, um sich mit dem Gelde ein neues zu kaufen. Wie der Wasserchinese sein Boot nicht läßt, so der kleine chinesische Bauer nicht sein Landstück.

Preisrathsel.

(Charade, dreißigbig.)

Als ein starkes Metall wohl Jeder kennt,
Was man mit den beiden Enden benennt;
Es wird zu Geräthen und Waffen gebraucht,
Wodurch es zu vielen Geschäften taugt,
Die dritte Silbe, ein Ausruf ist's,
Denk nur einmal nach, ich weite ihr wiß's;
Man hört es auch aus der Kranken Munde
Gar oft wohl in mancher schweren Stunde.
Das Ganze ist weit und breit bekannt,
Als hübsche Stadt im Thüringerland.

Auflösung des Preisrathsel in Nr. 67.

Thella, Thella.

Es gingen 34 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Frieda Peters.

Henneberg-Seide — nur nicht, wenn direkt aus meiner Fabrik bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Bg. bis Mt. 18.85 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.), Zürich.

PAT. Myrrholin-Seife

Für die Frauen- und Kinderpraxis ist sie die Beste, welche ich bis jetzt kennen gelernt habe, wird von ärztlicher Seite geschrieben. Die Patent-Myrrholin-Seife ist überall, auch in den Apotheken erhältlich.

„Zur deutschen Flotte“.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Um 9, 10 und 11 Uhr überraschende Verloofung.
Jede Dame erhält ein Loos gratis.

Es ladet ergebenst ein

H. Böncker.

„Zum Kyffhäuser“.

Heute Sonntag:

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner geehrten Kundschaft von Wilhelmshaven und Umgegend die erg. Mitteilung, daß ich mein Geschäft bedeutend vergrößert und mit den neuesten Maschinen eingerichtet habe, so daß ich in den Stand gesetzt bin, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten auf das schnellste und billigste herzustellen.

Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch weiter bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Fr. Schmidt, Bismarckstr. 24

Spezial-Geschäft

für

en gros. Möbel- u. Dekorations-Posamenten. en detail.

Gebrüder Gosch,

Am neuen Markt.

Complete Betten

11.00, 17.00, 25.00, 36.65, 46.55, 52.30,
63.00, 72.00 bis 100 Mk.

Bettfedern u. Dauen

das Pfund 40, 65, 85 Pf., 1.15, 1.55, 1.90,
2.50 bis 5.75.

Garantie für
federdicke Inletts.

Garantie für
staubfreie Federn u. Dauen.

Den geehrten Bestellern der

Wandkarte von Deutschland

zur gefl. Nachricht, dass die Karten eingetroffen sind und in unserer Expedition abgeholt werden können.

Buchdruckerei des „Tageblattes“.
Th. Süß.

Das Beste zum Putzen von Ofen und Herd ist

Enameline!

die moderne Ofenpolitur.

Staubfrei und geruchlos.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Gebrauchsanweisung.

Man verdünne Enameline mit etwas Wasser, trage mit feuchtem Woll-Lappen oder Bürste auf und reibe mit trockenem Woll-Lappen oder Bürste nach, wodurch ein tiefschwarzer grossartiger Glanz erzeugt wird.

Zu haben

in allen
Colonial-, Drogen-
und
Eisenwaren-
Geschäften.

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier	20 Fl.	3 Mk.
Milch-Doornfaat-Bräu	27 "	3 "
Helles Lagerbier ff.	36 "	3 "
Dunkles "	36 "	3 "

Selter u. Sauerbrunnen.

Braunsch. Mumme
und Eis.

Bwe. A. Zimmermann.



Bringe meine

Conditorei

und

Café

in ergebene Erinnerung. Alle Arten
Backwaaren
täglich frisch.

Hochachtungsvoll

H. Rütthemann.



Jungeblod's Boonekamp

of Maagbitter

gefundenster aromatischer Bitterlikör,
präpariert mit der
Goldenen Medaille
Berlin 1896.

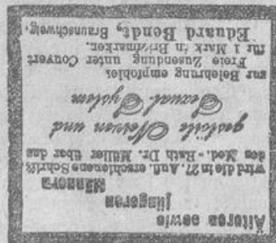
Zu haben in den meisten Wirth-
schaften.

Geheilt

werden ohne Berufshörung offene Bein-
schäden, Krampfadergeschwüre u. Haut-
krankheiten nach langjähriger Erfahrung.

C. Karstadt,

Herford, Freiheitsstr. 5.
Komme zeitweilig nach Wilhelmshaven.
Schriftliche Anfragen erbeten.



Ohne Konkurrenz! Cognacs,

nur aus Wein gebraunt,
in civilen Preisen.

M. Athen,
Königsstr. 56.



Verkaufsstellen:

J. B. Henschen, Roonstr. 83 und
Gökerstr. 5, Rich. Lehmann, Bis-
marckstr. 15, Wilh. Oltmanns,
Roonstr., Wilh. Schlüter, Roon-
strasse 93, P. F. A. Schumacher,
Roonstrasse 81.

„Viktoriahalle“ Neuestraße. Heute Sonntag: Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag

Großes Familienkränzchen.

Abgang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

Burg Hohenzollern

Heute Sonntag:

große öffentliche

Tanzmusik

Doppeltes Orchester.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hochachtungsvoll

W. Borsum.

„Tonhalle“, Ostfriesenstraße.

Heute Sonntag:

Große

öffentl. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Entree 50 Pf., wofür Getränke

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Oekonom.